

Tanz-Cursus.

Beginn der Curse heute Abend von 8—9 Uhr für Herren, von 9—10 Uhr für Damen im Unterrichtslocale „Römer-Saal“.

9388

Achtungsvoll
Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-Unterricht

Hochachtungsvoll
W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Privat-Unterricht

in

Violine und **Clavier**

in

WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippstraße 2.

9375

Wohnungs-Wechsel.

Wir haben unsere Wohnung von Kirchgasse 34 nach Nerostraße 3 verlegt.

9432

Geschw. Koch (vorm. E. Holz),
Robes et Confection.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten zeige ergebenst an, daß ich unter dem heutigen mein Geschäft am hiesigen Platze selbstständig eröffnet habe. Meine Werkstätte befindet sich an der Platterstraße rechts vor dem neuen Friedhofe. Indem ich mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten, besonders auch im Anfertigen feinerer Grab-Deutmäler, Einfassungen etc. bestens empfehle, sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

9413

Max Müller, Bildhauer.

Neu!

Straßenbesen von Fischbein, sowie von Piafava und alle andere Besen- und Bürstenwaaren in bekannt bester Qualität, bringe ich hiermit zur erinnernden Empfehlung.

9383

Achtungsvoll **Gottfried Broel,**
4 Ellenbogengasse 4.

Zur Beachtung.

Die so beliebten transportablen, altdeutschen Porzellan-Ofen habe ich wieder vorrätig und halte dieselben den geehrten Herrschaften zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

9439

Louis Hartmann, Ofen-Fabrik,
Emserstraße 77.

Bettfedern,

Daunen empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen bei Abnahme von 2½ Pfund 7 Mark

9417

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Eine große, schöne Badewanne, wenig gebraucht, ist preiswürdig abzugeben. Näh. Rheinstraße 84, Parterre.

9428

Ein gebrauchtes Real, ungefähr 2 Meter hoch, 1,30 Meter breit, zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 4, 2. Stock.

9408

Bayerische Bierhalle

Ecke der Marktstraße und Manergasse

Von heute an habe Bier aus der Kassauer Actien-Brauerei in Zapf genommen.

9437

Ph. Schneider

Gasthaus zur weissen Taube.



Heute Abend: Metzelsuppe. Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.

9391

Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden“,

Rheinstraße 17.

Von heute Abend 7 Uhr an:

Has im Topf.

9438

J. Jörg.



Frisches

Sirschfleisch

empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

9451

de Brie,

Neufchateler, Lorraine, double crème etc. Käse sind frisch eingetroffen bei

9482

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Ital. Maronen!

9502

J. Rapp, Goldgasse 2.

Revaler Killo's

(feinste russ. Fisch-Delicatesse) Seezungen, Gewürz- und Gelée-Mal, Sprotten, Roheßbüdinge, Sardinen, Sardellen, Ragontschalen, Nürnberger Ochsenmaulsalat etc. Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Neue holl. Vollenharinge

à 6 Pfg.

ferner à 8, 10 und 12 Pfg. per Stück empfiehlt

9478

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6

empfehlen in Eispackung frisch eingetroffen: Soles, Hechte, Zander, Schleien, Schellfische, Cablian etc. etc., ferner Goldfische und Schildkröten.

9488

Kieler Büdinge

jeden Tag frisch, Flundern und Sprotten, ersterer frisch, empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

9479

Frisch eingetroffen:

9512

Kieler Sprotten, Büdinge, Flundern, westph. Pumpernickel, ächte Teltower Rübchen

bei

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Gute Eßbirnen per Kumpf 35 Pfg. und Kochbirnen 30 Pfg. zu haben bei **W. Brummer, Schachtstraße 8.**

9431

Bett-Ausstattungs-Geschäft

6 grosse Burgstrasse 6.



Oberbetten.
Unterbetten.
Kopfkissen.

Anfertigung von Betten
jeder Art.
Bettfedern und Daunen.

Wollene Schlafdecken.
Baumwollene Schlafdecken.
Steppdecken.
Piqué-Decken, weiss und farbig.
Waffel-Decken etc.

Bett-Drell, Barchent, Federleinen etc.
Weisse Damaste, Satins, Piqué's, Flock-Piqué's und Barchente.

Gardinen,
abgepasst und am
Stück, weiss,
crème und bronce-
farbig.

Rouleaux-Stoffe.
Manilla-Stoffe.
Möbel- und Vorhang-Stoffe.

Bett- und Sopha-Vorlagen. — Tischdecken.
Leinen, Handtücher, Tischtücher, Kaffee- und Theedecken etc.
Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Emil Strauss,
grosse Burgstrasse 6.

9835

A. Maass

10 Langgasse 10.

9429

Damen-Mäntel-Fabrik und Lager.

Für die

Herbst- und Winter-Saison 1885

empfehle alle Neuheiten in:

Regen-Paletots und Havelocks in sehr grosser Auswahl und nur neuen Façons und Stoffen.

Jacquets, Winter-Paletots, Dolmans und Visites

in grossartiger Ausführung, ausserordentlich preiswürdig.

Räder in Noppé, Frise, Plüsch, mit Pelz gefüttert und Seide wattirt, mit Pelz gefüttert von 22 Mark, Seide wattirt 18 Mark anfangend.

Durch günstige Einkäufe kann meinen werthen Kunden diese enorm billigen Preise stellen.

Kinder-Mäntel und Tricot-Tailen verkaufe, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen und liegt es im Interesse eines jeden Käufers, die Waaren anzusehen.

Grosses Stoff- und Besatz-Lager zur Anfertigung nach Maass.

10 Langgasse, **A. Maass**, Langgasse 10.

Grosses Lager
vorzüglich sitzender

Damen- und Kinder-Mäntel

in allen neuen Façons und
Stoffen.

Wiesbaden, Langgasse 21.

Grosses Lager
der neuesten

Mantel- und Besatzstoffe.

Auch Verkauf per
Meter.

Alle Neuheiten
für

Herbst und Winter

sind eingetroffen.

Gebr. Reifenberg

21 Langgasse 21.

8584

Anfertigung nach
Maass

unter

Garantie für gutes Sitzen
in kürzester Frist.

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 10.

Anfertigung
von

Reitleidern

nach den besten deutschen
und englischen Schnitten.



Turn-Verein.

Nächsten Sonntag den 4. October
(bei günstiger Witterung):

Turnfahrt nach Idstein.

Abmarsch Morgens 7 Uhr von der Ecke der Geisberg-
strasse. Um allseitige Betheiligung der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Riese's dehnbare Gamaschen

empfiehlt

für Damen und Herren

in allen Grössen und Farben

zu sehr billigen Preisen

Langgasse 24, **Heinrich Hess,** Langgasse 24,
Schuhwaaren-Lager. 9456

Zur Herbst-Pflanzung!

Schäffle, starke Pyramiden,

Spaltiere und Cordons von fein. Tafeläpfeln (30-100 Pf. per
Stück), sowie starke Stöcke von **Hemerocallis** (lila und
weiss blühende Tag-Lilien) und russ. **Veilchen** sind in den
Morgenstunden zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 51. 9497

**Schwarze & farbige Vollspitzen,
schwarze & farbige Besatzspitzen,
Kleiderknöpfe in gross und klein,
Rüschen & Spitzen,
Tüll- & Gaze schleier,**

sowie alle **Kurzwaaren** empfiehlt in grosser Auswahl
zu sehr billigen Preisen
9271

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Gelesene Zeitschriften

aus meinem Journal-Bezirke werden billigt abgegeben.

Edmund Rodrian, Buchhandlung,

27 Langgasse 27.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze, Rheinstrasse 24.**

Anfang des Winter-Halbjahres **Donnerstag den**
8. October Vormittags 9 Uhr. 9362

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von

Caroline Fetz, vormals W. Magdeburg,
Louisenstrasse 10.

Das Wintersemester beginnt den **8. October.** 9494

Ein elegantes, schwarzpolirtes, **vollständiges Bett** mit
feiner Schnitzerei zu verkaufen **Louisenstrasse 18, 1 Tr.** 9484

9485

Ich wohne jetzt Kirchgasse 17.

Strauss, Rechts-Consulent.**Holzhandlung**

von

Albert Frank, Wiesbaden,

Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn.

Großes Lager in trockenen, nördlichen Tannen- u. Kiefern-Hobelbrettern, amerikanischen Original Pitch Pine, eichenen Riemen, 10', 12', 14', 16' und 20' Brettern, Dielen, Rahmen, Latten etc. 9452

Frisch eingetroffen:

Frische und trockene Cervelatwurst, geräucherte Thüringer Leberwurst, Rothwurst und Sülze. Leichte Frankfurter Würstchen à 20 Pfg. Kaviar, Sprotten, Hühner, Lachs-Heringe. Comage de Brie und Neuchâtel.

J. Rapp, Goldgasse 2.**Attower Rüben à 25 Pfg.,**

ironen frisch eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**la Speis-Kartoffeln,**

gelbe, glatte, per 20 Pfund netto, franco Haus, 4 Mark. Gef. Aufträge erbeten und Proben zu haben bei

9415

Fr. Heim,
1 Schwalbacherstraße 1.

Sonnenbergerstraße 4 sind zu haben: Schöne Wiesenbirnen und andere gute Sorten, geschüttelte 20 Pf., gepflückte 3 Pf. per Kumpf, im Birnsel billiger. 9420

Kochbirnen per Kpf. 30 Pfg. zu haben Häfnergasse 10. 9470

Welltrifstraße 14 sind gute Koch- und Eßbirnen billig zu haben. 9445

Gepflückte Birnen per Kumpf 25 u. 30 Pf. Hochstätte 7. 9455

Birnen per Kumpf 10 Pfg. zu haben Langgasse 5. 9474

Gute, gepflückte Birnen u. Apfel Michelsberg 22, 1. 9496

Apfel, verschiedene Sorten, als leichte und braune sowie sehr schöne Wiesenbirnen sind malterweise zu haben**Mehrgasse 13, Birnenladen.** 9453

4 guterhaltene Vorfenster zu verk. Bahnhofstr. 10. 9485

Apfel per Kumpf 35 Pfg. Langgasse 5. 9475

Hochstätte 23 sind fortwährend Rüsse das Hundert 25 Pf. zu haben. 9404

Kind, ein sehr schönes, hochträchtiges, zu verkaufen bei**J. Molsberger in Hattenheim i. Rhg.** 9145**Kartoffel-Säcke** (20 Stück) sind billig zu verkaufen

Schwalbacherstraße 75. 9441

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohl-Roller) abzu-**geben Jahustraße 17, Seitenbau, 2 Treppen.** 9384Ein großer wachsender **Hofhund** z. verk. Mainzerstr. 17. 9364Ein noch guter, transportabler **Pferd** zu verkaufen Welltrif-

straße 30 im Hinterhaus. 9472

Ein wenig gebr. **Ofen** zu verk. Friedrichstr. 6, 1 St. r. 9473**Reelles Heirathsgesuch.**Ein Beamter, 36 Jahre alt, in angesehener Stellung, von angenehmem Aeußern und ehrenhaftem Character, wünscht mit einem gebildeten Fräulein von gutmüthigem Character und angenehmem Aeußern im Alter von 25 bis 30 Jahren in nähere Verbindung zu treten. Gef. Offerten nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse beliebe man baldgef. unter Chiffre **A. A. 1** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9372**Koffer,** selbstverfertigte, sowie einige gebrauchte, empfiehlt **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.** 8411**1/4 Sperrstich** abzugeben Moritzstraße 4, 1 St. 9433Jemand kann von 1 Uhr Mittags ab das „**Berliner Tageblatt**“ mitlesen. Näh. Exped. 9370Ein schönes **Pianino** (fast neu) ist sehr preiswürdig zu verkaufen Karlstraße 32, 2 Treppen hoch. 9373**Einige Hundert****Fenster-Gallerien und Knöpfe** gebe ich zu selbstkostendem Preis ab. 9416**C. Hiegemann, Häfnergasse 4.****Billig zu verkaufen****1 Sopha, 4 Sessel, 2 Sopha's, 1 Chaises-longues, 1 runder Tisch mit 7 1/2 Einlagen, 1 großer Schrank mit 3 Thüren Häfnergasse 4.** 9418**Klein, Diensteher und -Kücher, wohnt Goldgasse 9.** 9503**Zimmer- und Küchenweissen, Delfarb- und Lackierarbeiten** werden billig besorgt Hl. Kirchgasse 3, Dachl. 9489Kirchgasse 30 ein neues **Karndchen** zu verkaufen. 9393**Padkisten,** getr. Herrenkleider u. Schildkröte z. vk. H. E. 9369**Weinfässer** werden abgegeben Langgasse 31. 9447

9405

Treppenleitern,verschiedene Größen, sowie alle **Holz- und Siebwaaren** für Küche und Haushalt empfiehlt **Röhmelsberger, Saalgasse 22.****Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 1. October. 178. Vorstellung.

3. G. wiederholt:

Der Andere.

Lustspiel in 3 Akten von C. Karlweiss.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hollbach	Herr Grobecker.
Margit, seine Tochter	Frl. v. Kolb.
Gna Benz	Frl. Kopski.
Reinhold Lenz	Herr Bed.
Baronin Seewald	Frl. Widmann.
Frau von Friesen	Frl. Buze.
Guido von Schönau	Herr Reubke.
Hendrich	Herr Bethge.
Eduard Brock	Herr Neumann.
Sebastian, Diener bei Hollbach	Herr Holland.
Martin, Diener bei Benz	Herr Schneider.
Hanna, Jose	Frl. Trabold.
Ein Aufwärter.	Herr Brünig.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag den 2. October:

(3. G. wiederh.): **Der Trompeter von Säckingen.****Tages-Kalender.**

Donnerstag den 1. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Industrie- und Kunstgewerbeschule von Frau Elise Bender. Beginn der Herbst-Curse.**Wiesbadener Verein- & Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Wiesbadener Sängerk-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.

Lozales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 29. September. — Schluss.) Der Tagelöhner Jacob R. von Hahnstätten und dahier wohnhaft ist des Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt. Am 4. Juli d. J. nämlich, nachdem er Tags zuvor aus dem Gefängnis entlassen war, wußte er nichts Schlimmeres zu thun, als wieder zu stehlen. Von dem Vorplatz zu dem Schwurgerichtssaale gelegentlich einer Sitzung entwendete er einen Herren-Sonnenschirm. Zu seiner Entschuldigung führte er an, er sei mit der Epilepsie behaftet und wenn er Anfälle dieser Krankheit habe, so sei er unzurechnungsfähig und wisse nicht, was er thue. Es wurde beschlossen, die Sache zu vertagen und den Angeklagten mittlerweile durch Herrn Kreiswundarzt Dr. med. C. Glenz hier untersuchen zu lassen. — Der Geschirrhändler Christian Sch. aus Reichenborn warf seiner Tochter, um sie von seiner väterlichen Verforgnis um ihr Wohl tatsächlich zu überzeugen, gelegentlich einer Strafpredigt, die er ihr hielt, einen irdenen Topf an den Kopf, so daß das Mädchen längere Zeit in einem bewußtlosen Zustande sich befand. Der geistreiche Vater wird die Ueberschreitung seines Zuchtungsrechts mit 4 Wochen Gefängnis büßen müssen.

(Öffentliche Sitzung des kgl. Schöffengerichts vom 29. September. — Schluss.) Die Strafsache gegen den Franz Jacob Schr. hier wurde, da der Angeklagte nicht erschienen war, vertagt. — Der Tagelöhner Friedrich Gr. hier hat am 4. August d. J. den Gärtner Emil Ebnig mit einem schweren Steine aus nächster Nähe geworfen und ihn nicht unerheblich verletzt. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen. — Die Strafsache gegen den Tagelöhner Wilhelm A. hier wurde, da der Angeklagte nicht erschienen war, vertagt und Termin zur Hauptverhandlung auf den 3. November Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Von der Anklage, den ihm an Körperkraft weit überlegenen Tagelöhner Peter Meißer hier mit dem Verbrechen des Todtschlags bedroht zu haben, indem er ein Weib gegen ihn erhoht und drohte, wurde der Tagelöhner Heinrich A. hier kostenlos freigesprochen, weil es zu den Merkmalen dieses Vergehens gehört, daß der Bedrohte in seinem Frieden gestört sei und in diesem Falle dies nicht erweisen ist. — Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Christian K. ist der Sachbeschädigung angeklagt. Da sie trotz ordnungsmäßig erfolgter Ladung zur heutigen Hauptverhandlung unentschuldigst ausgeblieben ist, wurde ihre Verhaftung und Vorführung beschlossen. — Der Kellner Alexander R. hier, wegen Diebstahls, versuchter Nötigung, Hehlerei, Beleidigung und Bedrohung vorbestraft, ist nunmehr des Betrugs angeklagt. Am 19. Mai d. J. kam er zu einem heiligen Väter, den er nicht lange Zeit vorher schon einmal um 3 M. „angepumpt“ hatte, und hielt bei ihm um 1 M. an; er versprach ihm auch, er wolle ihm sogar das Geld wiedergeben. Das Verlangen wurde ihm aber abgeschlagen. R. nahm daher seine Zuflucht zu der Mutter des Vaters, die sich im Laden befand. Mit der Ausrede, ihr Sohn habe ihn geschickt, um für diesen etwas zu holen, erschwand er sich 1 M., und als die Frau ihm das Geldstück mit der Frage gab, wozu ihr Sohn es brauche, war er auch schon zum Laden hinaus. Wegen vollendeten Betruges erhielt er mit Rücksicht auf sein Vorleben trotz des geringen Betrages eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen. — Bei der kleineren und größeren Jugend sind die Gummischleudern ein beliebtes Spielzeug geworden. Weitauß die gefuchtesten Zielscheiben dieser Schützen sind Fenstercheiben und je mehr es klinkt, wenn sie einfliegen, desto größer ist der Spaß dabei. Drei solcher „Verbrecher“, welche auf der That ertappt wurden, gestanden zerknirschten Herzens ein, daß sie mittelst eines Overglaues aus ziemlichlicher Entfernung ihre gläsernen Gegner aufgesucht und dann mit vereinten Kräften an ihrer Vernichtung „gearbeitet“ haben. Da einer der Attentäter behauptete, er sei bereits wegen dieser Sache von der Polizeibehörde bestraft, so konnte das Urtheil über die Dreie noch nicht gesprochen werden, sondern es soll vorher von der Polizei-Direction eine amtliche Auskunft darüber eingegeben werden, ob diese Angabe auf Wahrheit beruhe. Ein neuer Termin wurde auf den 3. November Morgens 9½ Uhr anberaumt.

(Ordensverleihungen.) Anlässlich der Hochzeitfeierlichkeiten zu Schloß Hohenburg wurden ferner folgende badiische Auszeichnungen verliehen: die kleine goldene Verdienstmedaille dem Schlossverwalter Brüd in Hohenburg, dem Schloß-Castellan Thon in Königstein, dem Hof-Fourier Goffert, den Kammerdienern Niederhäuser, Koeder und Klein, dem Ober-Gardebier Weber, dem Leibkutscher Gab im Hofhalt Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau und dem Capellmeister Elsenheimer bei der griechischen Kapelle dahier; die silberne Verdienstmedaille den Leibkutschern Malebre, Koller und Beer, dem Leibreitknecht Weiland, den Lakaien Wiesemann, Kreh, Linger, Stüber und Form, sämmtlich im Hofhalt Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau.

(Gedenkfeier.) Gestern waren 25 Jahre verlossen seit dem Tage, an welchem der Expeditor des „Wiesbadener Tagblatt“, Herr Wilhelm Speth, seinen Posten antrat, den er während dieser langen Zeit zur vollsten Zufriedenheit seiner Prinzipale ausfüllte, welcher ihm aber auch Gelegenheit gab, im Verkehr mit dem Publikum sich dessen Gunst in seltenem Maße zu erwerben. Dafür gaben, ohne daß die festliche Veranlassung zu weiterer Kenntniz gedrungen wäre, Erinnerungszeichen und Gratulationen der mannigfachen Art Zeugnis. Natürlich waren es die Familie des Jubilars, sein Prinzipal und dessen Angehörige, sowie das Bureau- und Druderei-Personal des Hauses Schellenberg in erster Linie, welche des Festtages gedachten. Während Seitens der eigenen Familie das vorwiegende Interesse der ebenfalls gestern gefeierten Silber-Hochzeit des Vorstandes deselben zugewandt wurde, erstreckte sich dasselbe im Uebrigen mehr auf das geschätzte Jubiläum. Die 2. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei widmete ihrem bewährten Mitarbeiter eine goldene Remontoir-Uhr mit goldener Kette, die Familie des Geschäfts-Inhabers einen silbernen Blumen-Aussatz, das Bureau- und Druderei-

Personal einen Sessel nebst einer in Gold-, Silber- und Kupfer-Druck ausgeführten, entsprechend umrahmten Gratulation, und die Lehrlinge der Offizin ebenfalls einen in Buchdruck hübsch hergestellten Glückwunsch. Der Vorstand und Ausschuss des „Allgemeinen Vorwärts- und Sparcassen-Vereins“, zu dessen Gründern Herr Speth gehört, in dessen Eruch seit Jahren ist, übermittelte dem Jubelpaare eine prächtige Tischlampe und einen duffigen Blumenstrauß. Diese Angebinde im Verein mit vielen anderen hier selbstverständlich nicht alle nennbaren Aufmerksamkeit und den dadurch bekundeten Sympathieen verzeihen ihren Einbruch nicht und werfen auf die fernere Lebensbahn der Gefeierten die freundlichsten Strahlen!

(Für Mitglieder der Driskrankenkasse), welche aus derselben austreten und in eine eingeschriebene Hilfskasse gehen wollen, ist es von Interesse, zu wissen, daß man bloß am Schlusses des Rechnungsjahres, nach vorhergegangener dreimonatlicher Kündigungsfrist, austreten kann. Schluss des Rechnungsjahres ist der nächste 31. Dec. 1885. Wer demnach am 1. October l. J. nicht kündigt, kann wieder auf ein ganzes Jahr aus der Driskrankenkasse nicht austreten ohne Art. Driskrankenkasse.

(Auszeichnung.) Bei der in London von der „Académie internationale de Coiffures“ jüngst veranstalteten Ausstellung der Damen-Haararbeiten (Ladies Postiches) ist einem jungen Wiesbadener Herrn Otto Kossel, der erste Preis, Medaille und Lohr, zuerkannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Aus dem Musikleben.) Vorgestern Abend fand im Saale des „Schützenhofes“ eine Privat-Musikausführung vor geladenen Gästen statt, welche den Zweck hatte, Compositionen des hier lebenden und a. musikalischer Schriftsteller eines weittragenden Rufes genießenden Herrn Dr. A. Reichmann zu Gehör zu bringen. Es bestanden solche in denen aus der Oper „Das Gralspiel“ und der vollständigen Tonichtung „König Drosselbart“, zu welcher Herr S. Diekmann den Text geliefert hatte. Die letztere ist eine Anreicherung von Frauen- und gemischten Chören, Liedern und Duetten mit verbindendem, declamatorisch vorgetragenem Texte. Die betreffenden Gesang-Soli hatten Frau Blum und die Herren Opersänger Schmidt und Blum, den Piano-Part Herr B. Voigt und die Recitation Frl. Widmann übernommen, während die Chöre von Damen des „Cäcilien-Vereins“ und Mitgliedern des „Lehrer-Gesangsvereins“ ausgeführt wurden. Es hatte sich ein sehr reiches Auditorium, darunter eine Elite der hiesigen Musikwelt, eingefunden. Die Solisten haben ihrer nicht leichten Aufgabe mit voller Hingebung obgelegen und verdienen der Anerkennung; ebenso die Chöre, in denen der Sopran, der durchgängig hohen Stimmlage halber, einen schweren, ja heißen Standpunkt hatte. Herrn Voigt's Vortrefflichkeit als Begleiter hat sich auch hier wieder bewährt. Die Composition betreffend, haben einzelne Nummern sich besonders freundlicher Aufnahme erfreut.

(Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 8. October.) „Das Nachtlager in Granada“. Freitag den 2.: „Die Grille“. Samstag den 3.: „Der Bettler“. „Die wilde Toni“. Sonntag den 4.: „Die Jüdin“. Montag den 5.: „Die große Glocke“. Dienstag den 6.: „Caar und Zimmermann“. Mittwoch den 7.: „Romeo und Julia“. Donnerstag den 8.: „Die weiße Dame“.

Aus dem Reiche.

(Das Kaiserpaar) empfing in Baden-Baden am Dienstag Mittag den Besuch des Königs der Belgier. Nachmittags fand bei dem Kaiserpaare zu Ehren des belgischen Königs ein kleineres Diner statt, darnach erwartete dasselbe den ersten Besuch des erbgroßherzoglichen Paares nach seiner Vermählung.

(Zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers) am 2. Januar l. J. beginnen, wie aus Berlin verlautet, allmählig in den verschiedensten Kreisen die Vorbereitungen. Man nimmt an, daß der Kaiser den 2. Januar selbst, als den Todestag Friedrich Wilhelm's IV., wie üblich, in stiller Zurückgezogenheit verleben wird, und dürfte die Feier daher mit der Neujahrs-Gratulation verbunden werden.

(Der Kronprinz) traf am Montag mit dem Erbprinzen zu Nassau von Karlsruhe aus im strengsten Incognito in Wolfach im Schwarzwald ein und stieg im Gasthof „Zur Krone“ ab. Nach eingenommenem Frühstück fuhren die hohen Herrschaften in einem Zweispänner nach Alpirsbach, um die dortige interessante Kirche (ehemaliges Benedictiner-Kloster), altromantische Basilika, in Augenschein zu nehmen.

(Das badiische erbgroßherzogliche Paar) hielt am Dienstag in Baden-Baden seinen feierlichen Einzug. Am Bahnhof wurde dasselbe begrüßt vom Herrn v. d. Goltz Namens des Kaisers, vom Grafen Fürstenstein Namens der Kaiserin, vom Stadtdirector v. Goeler und dem Oberbürgermeister Goerner. Das neuvermählte Paar hielt seinen Einzug unter Glockengeläute und Kanonendonner in die glänzend geschmückte Stadt nach dem neuen Schloß, wo der Großherzog nebst Gemahlin und der deutsche Kronprinz das Paar begrüßten. Abends fand Vorstellung bei den kaiserlichen Herrschaften statt, alsdann erfolgte eine Rundfahrt durch die illuminierte Stadt.

(Montre-Sozialisten-Prozess in Chemnitz.) Am Montag begannen in Chemnitz die Verhandlungen gegen neun hervorragende Mitglieder der sozial-demokratischen Partei, deren Personalsliste die aus dem vorigen Jahre datirende Anklageschrift folgendermaßen bestimmt: 1) Georg Joseph Karl Heinrich von Bollmar, Schriftsteller in Mittweida, 34 Jahre alt, Dissident; 2) Ferdinand August Bebel, Drechslermeister, 3. J. in Plauen bei Dresden, 44 Jahre alt, evangelisch-

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten, Berichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Angelegenheiten der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dokheim	„ Ortsdiener Becker,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Salkin Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Unterricht am 5. October Abends 8 Uhr im neu restaurirten Saale des Herrn Bäuer, Esmerstraße 36, beginnt und bitte ich baldgefällige Anmeldungen daselbst oder Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage, machen zu wollen. Karl Müller. 7948

Ein gutes Harmonium, sowie div. Möbel, Bettstellen, ein großer, eichener ant. Schrank, 1 feines Porzellan-Service und Anderes Wegzugs halber billig zu verkaufen Albrechtstraße 39, Parterre. 8740

Fest- u. Gelegenheits-Geschenke

in Gold und Silber, Schmuck- und Gebrauchs-Gegenstände empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

H. Lieding,

9111 Juwelier, Ellenbogengasse 16.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, ein Spiegel-schrank, sowie ein Ausziehtisch (mittlere Größe), sind zu verkaufen Röderstraße 16 bei Schreiner Lendle. 8836

Corsetten

von 1 Mark 20 Pfg. anfangend, echte Fischbein-Corsetten von 4 Mark an, Schürzen, Unterhosen, Unterröcke, Hemden empfiehlt zu sehr billigen Preisen
8913 Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu eleganten feinsten empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.



Corsetten,

gutsitzende, neue Muster.
Uhrfeder-, Kordel- und Fischbein-Corsetten.

Gestrickte Corsetten,
System Jäger,
bequemes Tragen.

Einfache Corsetten
à 85 Pf. und Mk. 1.35.

Corsetten in Drell, dauerh. Sorten,
à 1.75, 2, 2.50, 3 Mk. u. bessere.
Kinderleibchen, Gradhalter etc.
empfiehlt 8496

W. Ballmann, Langgasse 13.

Gardinen, weiss, crème und bunt,

sowie alle Arten Rouleaustoffe 8020
empfiehlt zu billigen Preisen

A. Schwarz,

Elässer Zeng- und Manufacturwaren-Laden,
45 Kirchgasse 45, Ecke Mauritiusplatz.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

G. Kranter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1 St.

Die chem. Wasch-Anstalt

von

Louis Koch

befindet sich von heute an

3 kleine Kirchgasse 3

und empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben etc.

Garantie für vorkommenden Schaden. 7917

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-Koffer,

Hand- und Umhänge-Taschen
empfiehlt zu billigen Preisen
6882 Wilh. Münz,
30 Wehrgasse 30.

Koffer, Touristen- und Damentaschen, Schulranzen, Hundehalsbänder, gute u. billige
Hofenträger empfiehlt Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 8338

Rothe Kreuz-(Geld)-Lotterie,

Hauptgew. 150,000 Mk. baar, à Original-Loos 5 1/4 Mk.
1/2 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk. de Fallois, Langgasse 20. 8542

Wiener

7509

Meerschamwaaren in größter Auswahl zu
außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt unter
Garantie

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung
19 Nicolasstrasse 19.

A. Meier,

9083

Kgl. Hof-Schornsteinfegermeister.

Englischer Hof.

Mineral- und Süßwasserbäder
im Abonnement

Preisermässigung. 8812

Im Versteigerungssaale & Möbelhalle 22 Michelsberg 22

heute und folgende Tage großer Möbel-Verkauf, als:
Bücher-, Kleider-, Spiegel-, Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticow's, Schreibtische, Kommoden, Console, Buffet's, Ausziehtische, eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Plüschgarnituren, einzelne Sopha's, große Auswahl in Betten aller Art, Brandkisten, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Trumeauspiegel und sonstige Spiegel aller Art, große Auswahl in Stühlen, Stagären, Gallerien, Rosetten, Manilla-Vorhängen, Bett- und Sopha-Vorlagen, Roleaukasten u. dergl. m.

Bemerke, daß sämtliche Möbel zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Garantie für gute Arbeit.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

224

Plastische Zimmerdecorationen.

Gesimse, Stäbe, Rosetten, Thürverdachung etc. aus

Papiermasse-Trockenstud

empfiehlt in reicher Auswahl unter Garantie der Haltbarkeit die

Fabrik G. Adler, Leipzig. 8917

Bequeme, schmutzfreie Befestigung, sofort zu bemalen.

Musterstücke und Zeichnungen zur gef. Ansicht durch mein

Musterlager Bleichstrasse 2, Wiesbaden.

Für Kranzbinder

liefert das beste und billigste Material (Cataloge gratis und franco)

47 (Mag. a 1292)

N. L. Chrestensen, Erfurt.

Dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mit dem Heutigen neben meinem Geschäfte als **Rechts-Consulent** auch das eines **Auctionators und Taxators**

begonnen habe.

Indem ich mich in und außer dem Hause hierin bestens empfehle, sichere ich in jeder Hinsicht prompte und reelle Bedienung, strengste Wahrung der Interessen meiner Auftraggeber und auf Verlangen auch in jedem Falle Garantie zu.

Wiesbaden, den 19. September 1885.

W. Klotz,

Rechts-Consulent.

Bureau im Hause des Herrn Restaurateurs
Baum, Faulbrunnenstraße 13. 7895

Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaus, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.
Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 7540

Fritz Semmler, Frankfurterstraße No. 5,

empfiehlt sich im Tapezieren und Polstern in und außer dem Hause bei billiger Bedienung. 7902

Seegrasmatratzen von 10 Mt., Strohmäße von 6 Mt. und Sprungrahmen von 20 Mt. an.

Empfehlung.

Empfehle meine nach Vorschrift für gut befundene Syphons für Wassersteine und Abgüsse in allen Größen bei billigster Berechnung und prompter Bedienung.

Achtungsvoll **Heinrich Brodt, Spenglermeister,**
8469 Spiegelgasse 7 in Wiesbaden.

Billiger Gelegenheitskauf.

Ein Cello, eine Viola, mehrere Violinen und Zithern veränderungshalber billig abzugeben.

Richard Seyferth, Instrumenten- und Trommelfabrik,
7625 Mosbach-Biebrich, Kirchgasse 6.

Ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Bücher- und Spiegelschränke, Spiegel, Stühle, Sopha's, Garnituren, Chaises-longues, Ausziehb- und ovale Tische, Schreibtische, vollst. Betten, Kopfkissen, Seegras- und Strohmattagen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcke, Handtuchhalter u. s. w. sind preiswürdig zu verkaufen bei

H. Markloff, Mauergasse 15.

Wegen Aufgabe einer Pension sind verschiedene noch gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 5893

Süßer Apfelwein.

Restaurant Rieser,

6139

3 Geisbergstraße 3.

Schul- Gasthaus zum Kronprinzen, Schul-
gasse 4. gasse 4.
Süßer Apfelwein jeden Tag frisch von der Kelter. 6425

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in Oesterreich.

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine ebenso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum echten Feigen-Kaffee beizumischen, dagegen alle anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schön und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von **Andre Hofer** in **Salzburg (Oesterreich)** und **Freilassing (Bayern)** ist das feinste und reellste Fabrikat dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. 5701

Zwetschentuchen à Stück 15 Pfg.,

von Brodteig à Stück 10 Pfg., täglich frisch zu haben bei **H. Dörr, Bäcker, Friedrichstraße 45.** 7968

Brandenburger Kartoffeln.

Auch dieses Jahr lasse ich vom 15. October ab die so beliebte Sorte kommen und bitte meine seitherigen Abnehmer, sowie geehrte Herrschaften um baldige Aufträge.

9339

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Ich lasse demnächst wieder „Daber“-Kartoffeln kommen. Listen zur Betheiligung liegen bis zum 10. October bei mir auf. 8819

Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.

Bestellungen auf die so beliebten

Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“

werden entgegengenommen und bestens besorgt (Proben stehen zu Diensten) bei **Julius Praetorius,** Kirchgasse 26. 8636

Kartoffeln,

Biscuit, Frühl. se, gelbe u. blaue Pfälzer, empfiehlt

7134

J. Vieth, Mauergasse 19.

Kartoffeln

per Centner 2 Mark liefert frei ins Haus

9182

Chr. Diels, 37 Mehrgasse 37.

Rothbirnen (gepflückt) zu haben Bleichstraße 8 (Baden). 7379

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen **Gelegenheitskauf** offeriren, so lange der Vorrath reicht,

9153

I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

Grösstes Lager von Trauerhütenin englischem Crêpe und Grenadine von **10 Mark** an, sowie **sämmtliche Trauer-Artikel** zu den billigsten Preisen.**Seidene, dänische und Glacé-Handschuhe in schwarz.****Anfertigung von Costümes nach Maass**
in kürzester Frist.**Elegante schwarze Costümes stets vorrätig von 70 Mk. an.****Sämmtliche Mode-Artikel in grosser Auswahl und zu den mässigsten Preisen.****A. Weber, vorm. Ch. Rheinlaender,**

5736

24 Wilhelmstrasse 24.**Pelz-Barchente & -Piqués.****Neu eingetroffen: Flanelle** in **grosser Auswahl.** 8879**Specialität:**
Wasche eigener
Anfertigung.**Adolf Stein, Webergasse 14,****Leinenwaaren-**
und
Wäsche-Fabrik.

Der Rest meiner GEWOBENEN Herren- & Damen-UNTERKLEIDER wird sehr billig abgegeben.

Karl Wickel, Buchhandlung.**Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.**Reiches Lager von **Werken** aus allen Fächern der
Literatur für Jung und Alt. — **Kupfer- und Stahl-**
stiche. — **Photographien** in allen Formaten zu be-
deutend ermässigten Preisen. — **Beforgung sämmtlicher**
Journalen. 5237**Schreibmaterialien** für Schule, Haus und Comptoir**Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule**
Wiesbaden.Am **12. October** wird die Classe für**Zeichnen und Malen**eröffnet werden. Der Unterricht, der das ganze bezeichnete
Gebiet in allen seinen Zweigen bis zu künstlerischer Ausbildung
umfasst, wird in wöchentlich viermal 3 Stunden von Fräulein
Marie Mahn ertheilt. Honorar pro Quartal 18 Mk. Für
wöchentlich 6 Stunden pro Quartal 10 Mark.

Die Vorsteherin:

8919

Julie Vietor, Emsenstrasse 54.**Journal-Zeich-Zirkel**der beliebtesten Zeitschriften pro Quartal **Mk. 3, Mk. 4.25**
und **Mk. 5.** Umtausch der Hefte jede Woche einmal in der
Wohnung der verehrlichen Abonnenten. Eintritt jederzeit.**Leihbibliothek.**Erzählungen, Romane, Memoiren, Geschichte, Theater und
Zeitschriften etc. etc. **Abonnement:** Monatlich 1 Mk., viertel-
jährlich **Mk. 2.50** etc. Außer Abonnement: Pro Band täglich
5 Pfg.

8967

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Marktstrasse.**Geschäfts-Verlegung.**

Meine

Leber- und Schuhmacherartikel-Handlunghabe von Neugasse 17 nach **Neugasse 12** ver-
legt und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll

Ph. Hch. Marx,
12 Neugasse 12.

8981

Ein **gebrauchtes Blüsch-Sopha** ist billig zu verkaufen
Mauergasse 10, 1 St. hoch recht. 9140

Fest-Programm

zur Feier der Anwesenheit des

Hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Roos von Limburg.

I. Donnerstag den 1. October:

Feierliche Abholung des Hochwürdigsten Herrn Bischofs.

Nachmittags 3 Uhr: Abfahrt der Wagen vom Cursaale nach Viebrich-Mosbach.
Ankunft des Herrn Bischofs **1/2 5 Uhr** Nachmittags **am Rondel.** Der Zug bewegt sich mit Musikbegleitung vom Rondel durch die Adolphsallee, Rheinstraße, Bahnhofstraße, Friedrichstraße zur Nothkirche, woselbst nach Auflösung des Zuges feierliches **Te deum** stattfindet.

II. Abends 8 Uhr: **Grosser Fackelzug**

mit Musikbegleitung und zwei Gesangvereinen („Kirchenchor“ und „Gesellen-Verein“). Der Fackelzug nimmt Aufstellung auf dem Louisenplatze und geht folgenden Weg: Louisenplatz, Rheinstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße — am Pfarrhause **Ständen** — Kirchgasse, Louisenstraße, dann auf den Louisenplatz zurück, woselbst die Lampions ausgelöscht werden.

Nach dem Fackelzuge: Gesellige Zusammenkunft im Garten des Lesevereins.

III. Sonntag den 4. October: **Fest-Essen**

Nachmittags 5 Uhr im großen Saale des Curchauses.

Karten zu demselben à 5 Mk. sind zu haben:

- a) bei Herrn **W. Bickel**, Tabak- und Cigarren-Handlung, Langgasse 20;
- b) bei Herrn **H. Lützenkirchen**, W. Roth's Buchhandlung, Webergasse 11;
- c) bei den Herren **Moritz & Münzel**, Buchhandlung, Wilhelmstraße 32;
- d) bei Herrn **K. Molzberger**, Buchhandlung, Friedrichstraße 33;
- e) bei Herrn **Ph. Ditt**, Curchaus-Restaurateur

Gleichzeitig mit der Dinerkarte erhalten die Festtheilnehmer an diesen Stellen Legitimationskarten zum Besuche des Curchauses und des Gartens für Sonntag den 4. October.

Sonntag Abends 8 Uhr: Versammlung im Curgarten.

IV. Zur Theilnahme am Fackelzuge werden alle Mitglieder unserer Gemeinde freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, daß die **Lampions Donnerstag Abends 7 1/2 Uhr** an der Gartenpforte des Lesevereins **gratis** in Empfang genommen werden können, nach Beendigung des Fackelzuges aber ebendasselbst auch wieder abgegeben werden müssen.

Wiesbaden, den 22. September 1885.

Das Fest-Comité.

Kirchliche Anzeigen.

Donnerstag den 1. October wird der Hochwürdigste Herr Bischof in feierlicher Prozession abgeholt werden. Um 3 1/2 Uhr Nachmittags wird geläutet und um 4 Uhr aus der Nothkirche ausgezogen. **Sämmtliche Pfarr-Angehörige werden dazu eingeladen.**

Freitag den 2. October wird der Hochw. Herr um 8 Uhr hier unserer Schuljugend die heil. Messe lesen und darauf einer Katechese beiwohnen. Zu diesem Gottesdienste können bei dem beschränkten Raume der Kirche nur die Kinder, sowie deren Lehrer und Lehrerinnen zugelassen werden. Am Freitag Nachmittags 4 Uhr finden die Beichten der Firmlinge statt.

Sonntag den 4. October sind die heil. Messen um 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 1/2, und 11 1/2 Uhr; der Hochw. Herr Bischof wird um 6 1/2 Uhr celebriren; um 8 Uhr ist der Kinder-Gottesdienst; um 9 Uhr ist das feierliche Hochamt, nach demselben eine Ansprache an die Firmlinge und nach derselben Spendung der heil. Firmung.

Für die Firmlinge werden Plätze reservirt sein; die Pfarr-Angehörigen können der Feier beiwohnen, soweit es der Raum gestattet.

CONDENSED BEER

fachen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. Condensed beer hat sich als diätetisches Mittel wie kein anderes bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten zwei Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten der medicinischen Wissenschaft dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Bieres in concentrirter Form. — Condensed beer ist wesentlich verschieden vom Malzextract und den diesem ähnlichen sogen. Gesundheitsbieren, zunächst durch seinen Alcoholgehalt, durch die Hopfenbestandtheile und ferner dadurch, dass es nicht die Bestandtheile des unvergohrenen Malzauszuges, sondern die des fertigen englischen Biere enthält.

CONDENSED BEER

das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloralhydrat, zu haben. In allen Fällen beschleunigt der constante Gebrauch von Condensed beer die Genesung nach schweren Krankheiten. Condensed beer ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ auf jeder Flasche trägt. Preis in ganz Deutschland 90 Pfg. per Flasche in Carton.

CONDENSED BEER

ist reines englisches Porterbier, im Vacuum unter Anwendung eines Dephlegmator-Rectifications-Apparates condensirt. Condensed beer enthält alle Bestandtheile des englischen Porterbieres in sechsfach concentrirter Form und entspricht sein Gehalt an Extractivstoffen und Alcohol dem zehnfachen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. Condensed beer hat sich als diätetisches Mittel wie kein anderes bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten zwei Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten der medicinischen Wissenschaft dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenranke und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

ist kein Geheimmittel, vielmehr ein concentrirtes Naturproduct wie condensirtes Milch und Fleisch-Extract. Nach einer Analyse des Geh. Hofraths Professor Dr. Fresenius finden sich in 100 cc. Condensed beer im Durchschnitt 24.01 und 42.22% Extractivstoffe. Diese umfassen alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form. — Condensed beer ist wesentlich verschieden vom Malzextract und den diesem ähnlichen sogen. Gesundheitsbieren, zunächst durch seinen Alcoholgehalt, durch die Hopfenbestandtheile und ferner dadurch, dass es nicht die Bestandtheile des unvergohrenen Malzauszuges, sondern die des fertigen englischen Biere enthält.

ist ein kohlenstoffreicher, kräftiger Liqueur, es enthält naturgemäss auch die Hopfen-Extractivstoffe und die Alcaloide des Hopfens concentrirt und diesem Gehalt verdankt es seine Bedeutung als mild wirkendes Schlafmittel. Täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt es erwießermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloralhydrat, zu haben. In allen Fällen beschleunigt der constante Gebrauch von Condensed beer die Genesung nach schweren Krankheiten. Condensed beer ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ auf jeder Flasche trägt. Preis in ganz Deutschland 90 Pfg. per Flasche in Carton. (F. à 301/8) 46

in allen grösseren Apotheken.

Soll 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Mark.

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 26) wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, ungesüßte französ. Naturweine



[N° 54]

Ausf. Preis-Courant gratis u. free. Filiale in: Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

202

Destillation Pfeiffer, Selenenstraße 18.

Brauntwein und Liqueur en gros. Spezialität in Dauborner Korn, Garantie für Reinheit, im Glas per Liter 1 Mk.; überhaupt reelle Preise und constante Bedienung.

7003

Gebrannten Kaffee

stets frisch (eigene Brennerei).

No.	1. Campinas	per Pfd. Mk.	1.—
"	2. Bezockie	" "	1.10
"	3. Java und Quatemala	" "	1.20
"	4. Portorico	" "	1.30
"	5. fst. Neilgherry und Panarockan	" "	1.40
"	6. f. Honduras	" "	1.50
"	7. Soemanik und fst. Java	" "	1.60
"	8. grossb. Ceylon und Preanger Perl	" "	1.70
"	9. fst. Menado u. Ceylon Perl	" "	1.80
"	10. fst. braun Menado	" "	2.—

Roher Kaffee

in großer Auswahl von 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per Pfd., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 5 Pf. billiger, sowie sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreise empfiehlt

6189

Chr. Kelper, Webergasse 34.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Markstraße 6 („zum Chinesen“)

Thee in sechs Sorten,

Chocolade
Cacao

verschiedener Fabrikate

empfehlte in bester Qualität billigt

Eduard Simon,

6483

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Brabanter Tafel-Sardellen

versende das 10 Pfd.-Faß für 7 1/2 Mark, das 5 Pfd.-Faß für 4 1/4 Mark franco Postnachnahme. (à 543/9 R.) 47

L. Brotzen, Greifswald a. Ditzsee.

Teltower Rübchen,

frische Sendung, per Pfd. 25 Pfg.

Kieler Sprötten per Pfd. 1 Mk.

Frankfurter Würstchen.

9336

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599

C. Schmitt, Markstraße 13.

Die durch ihre doppelte Triebkraft und billigen Preis so schnell beliebt gewordene **Trocken-Gese**, sowie auch flüssige ist jeden Tag frisch direct beim Fabrikanten **J. Wahlen, Kapellenstraße 2**, zu haben. 9159

Vorzügliche Kartoffeln (engl. Sorte)

werden abgegeben und Bestellungen im Eckladen **Markstraße 13** angenommen. Proben gern zu Diensten. 9028

Birn-Quitten zu haben Geisbergstraße 5. 9024

Regulir-Füllöfen,**Glanzblech-Füllöfen,**

transportable Kochherde,

Raminschieber, Canalrahmen, Rändelröhren,
Abtrittsröhren, Dachfenster,
sowie sämtliche Fenster- und Thürbeschläge
empfiehlt die **Eisenwaaren-Handlung**

Hch. Adolf Weygandt,

8397

obere Webergasse 36.

Oefen,

mit und ohne Regulirvorrichtung,

von den feinsten bis zu den geringeren Sorten, empfiehlt zu
sehr billigen Preisen 7467

H. Altmann, Bleichstraße 24.

Amerikanische Oefen, schwarz und
vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser
Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen,**
Plattenöfen etc., **Feuergeräthe,**
Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer
empfiehlt billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse 2c.**Wagenfett,**

hochfeine Qualität,

in Fässchen von jeder Grösse empfehlen

91121

Gebr. Erkel.

Das Ausfahren von Kohlen
(Waggonladungen) besorgt prompt

6452

L. Rettenmayer,

17 Rheinstraße 17.

Das Ausfahren von Kohlen
(Waggonladungen) besorgen prompt

7689

J. & G. Adrian,

6 Bahnhofstraße 6.

Zimmerspäne

sind karrenweise zu haben auf
dem Zimmerplatz von **J. Ziss**
am Schiersteinweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch
werden Bestellungen in dem Laden des Herrn **J. W. Weber,**
Moritzstraße 18, angenommen. 200



Braunstute, ostpreussische, 1,75 Meter
hoch, complet geritten und
gefahren, lammfromm, wegen Veränderung preis-
würdigst abzugeben. Näh. Exped. 8801

Ein noch wenig gebrauchter **Oval-Ofen** zu verkaufen
Hochstätte 4, 1 Stiege. 8995

**Kohlen-Handlung von August Koch,**

5 Bleichstraße 5,

empfiehlt **La Ruhr,** Stück-, mel. Kohlen, Anthracit-
Ruhrkohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchen-
holz, Anzündeholz, Lohfuchen 2c. 8053

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter, sowie
Kiefern-Anzündeholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken
à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle **sämtliche**
Sorten Kohlen von den renomirtesten Bechen in
Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zu-
sicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Nerostraße 17. 7468

Holzhandlung von Aug. Wolter,

hinter der Gasanstalt. 8846

Ausverkauf des Holzlagers.**Kohlen.**

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in den ver-
schiedensten Sorten **Kohlen** aller Feuerungsanlagen, sowie
Buchen- und Kiefernholz, Stein- und Braunkohlen,
Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen 2c. bestens empfohlen.

Auf die Effectuirung der Aufträge wird die größte Sorgfalt
gelegt und nur **La Waare** geliefert.

Durch die Anlage einer **Fernsprechleitung** von meinem
Comptoir **Schulgasse** nach den beiden Lagerplätzen (vis-a-vis
der Gasfabrik und an der Mainzerstraße) bin ich in den Stand
gesetzt, Lieferungen prompt ausführen zu können.

Bestellungen werden auch in genannten Lagern ange-
nommen.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung,
Comptoir: **Schulgasse 2.**

6730

Alle Sorten Kohlen

7249

in nur **La Qualitäten** und stets frischen Bezügen;
Kobdergruber **Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff.**
Anzündeholz, sowie **buchenes Brennholz,** **buchene**
Holz Kohlen, Lohfuchen und **Patent-Bänder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,**

32 Hellmündstraße 32,

empfiehlt **La Ruhr,** Stück- und mel. Kohlen, Braun-
kohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündeholz, Loh-
fuchen 2c. 2c. 8842

Ruhrkohlen,

sehr stückreich, bester Ofen- und Herdbrand, 1000 Kilo
zu **16 Mt.,** bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß, liefert frei
ans Haus über die Stadtwaage

H. Steinhauer, Viebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen können bei **C. Steinhauer,**
Faulbrunnenstraße, gemacht werden. 8802

A. Hirsch-Dienstbach,

27 Marktstraße 27, im 1. Stock der Hirschapotheke.
Große Auswahl prachtvoller **Brautfränze** schon von
4 Mk. an bis zu den feinsten Garnituren. 8007

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Die Fräulein von Paalen.

Novelle von E. v. W.

(6. Fortl.)

Nichts, was im Bereiche der ungeschwächten Wellen lag, widerstand ihrer Zerstörungswuth, die halbe Unterstadt war spurlos verschwunden. Jansens' Haus stand noch, weinend, die Hände ringend, lief Karl am Hügel in der Oberstadt hin und her und schaute sehnsüchtig hinab in die Hafenstraße, der Rückweg war ihm abgeschnitten, mit Gewalt wollte er zu den Seinen, Gewalt hielt ihn zurück, sonst wäre er in einen Rahn gesprungen, um im nächsten Augenblick den sicheren Tod zu finden.

„Da kommt mein Vater!“ rief er jubelnd.

„Jansens und Marquart kommen!“ stimmte die Menge ein. Wirklich sah man ab und zu ein Segel auftauchen, ein Fischerboot führte den Kampf der Verzweiflung mit den Wellen. Jetzt war es oben, jetzt wieder unten — jetzt — jetzt —

„Helst ihm, helst ihm!“ schrie der Knabe, indem er ein Boot zu fassen suchte, welches bald auf das Land geschleudert, bald wieder in die Brandung zurückgeworfen wurde. Kräftige Fäuste hielten den Tollkühnen fest.

Alle sahen bedauernd hinaus, Niemand rührte sich, um Rettung zu bringen, einsehend, daß hier nur die Hilfe bei Gott stand. Auch im Hause des Herrn von Paalen hatte man den Rahn bemerkt.

„Da kommt Jansens' Boot, gerechter Himmel!“ jammerte der Hausherr, Marlitta und Marlene sahen erschrocken auf. Die Kinder überwandten die Furcht und eilten an das Fenster.

„Betet, betet!“ flehte die kleine Marlitta.

„Zwei Männer sind darin, vermuthlich Jansens und Marquart, sie fischen zusammen,“ wandte sich von Paalen an seine Frau, indem er ihr das Fernrohr reichte.

„Ich kann nicht hindurch sehen, mir beben die Glieder,“ und damit lehnte sie es ab.

„Gib mir es, Vater,“ bat Marlitta. Er stellte das Glas, hielt es und ließ sie hindurch sehen.

„Ja, ich sehe zwei Leute, Karl ist nicht darin.“

„Das Stimmchen klang jubelnd, vielleicht der einzige Freudenton zwischen all den Klagen des Jammers und der Todesangst.“

„Aber er wollte mit seinem Vater hinaus,“ sagte schüchtern Marlene. Das Gespräch verstummte, in höchster Spannung beobachteten Alle den Rahn.

„Wenn er die Brandung übersteht, ist er gerettet. — Der schlimmste Augenblick naht. — Jetzt — jetzt — o gerechter Vater im Himmel!“

Eine furchtbare Welle faßte das Boot, hoch trug sie dasselbe empor, so hoch, daß man es noch einmal deutlich sehen konnte, die nächste Woge schleuderte das leichte Ding spielend hinab in den Abgrund, mit grauser Wuth füllten neue Wasser die feuchte Kluft, Rahn und Insassen verschlingend.

Die unglückliche Frau sah es vom Fenster ihres Heims mit an, doch nur nach Secunden zählte ihr Schmerz um den geliebten Gatten, mächtige Balken stießen gegen die schwachen, von der Feuchtigkeit durchweichten Wände des Hauses, im Nu stürzte es zusammen, die Familie Jansens war in den Wellen, in der Ewigkeit vereint, nur Karl blieb allein als Waise zurück.

* * *

Wie sie so ruhig da lagen, die Wasser, die noch vor wenigen Tagen so unbändig gebrandet, wie sie die Ufer schmeichelnd umspülten, als wenn sie es wieder gut machen wollten, was sie an-erichtet. — Und wie sanft der Wind lächelte, liebevoll streifte er

durch die Buchentronen, mild wehte er über Meer und Land. Ach, und die liebe Sonne lächelte so freundlich vom Himmelszelt herab, als gäbe es gar kein Leid und kein Unglück hier unten auf der alten, gepeinigten Menschenerde. Freute sie sich etwa noch über den Jammer, der da herrschte, rührte sie nicht das Wehgeschrei Derer, die Hab' und Gut verloren, die Wohlstand, Glück, Zukunft und ihr Liebestes in die Fluthen gebettet? Ja, es war tiefe Trauer und nimmer enden wollende Niedergeschlagenheit eingezogen in dem Städtchen am Strande. Kaum war es noch zu erkennen, es glich einem Trümmerhaufen, aus dem Jeder noch die Reste heraus zu holen versuchte, die ihm geblieben. Viel war es nicht, aber der Mensch lernt, wenn ihm so viel genommen, auch das Geringste schätzen. Das Unglück und die Noth waren auf Sturmesflügeln, auf schäumenden Wellen gekommen, mit ihnen aber auch die helfende, werththätige Liebe. Sie bewährte sich glänzend, sie half und gab nach besten Kräften, freilich die Todten konnte sie nicht wieder schaffen. Auch Karl Jansens stand am verödeten Strande, es zog ihn immer und immer wieder auf die Stelle, wo seine Wiege geschaukelt. Der Stumpf des alten Nußbaumes bezeichnete sie, die Wogen hatten ihn zwar seiner Aeste und Zweige beraubt, aber der Stamm, wenn auch zerplittert und geschnitten, stand noch. Etwas war es doch, wenn auch nur ein Geringes, ach, ein gar zu Geringes! Er hatte vorläufig ein Unterkommen gefunden bei einem armen Fischer, der zwar sein Häuschen verloren, aber sein Weib, seine Kinder und seine Arbeitskraft gerettet hatte.

„Wo sieben Mäuler gestopft werden, da ist auch noch genug vorhanden für das achte,“ sagte der brave Mann und behielt Karl bei sich.

Die Schulen hatten noch nicht wieder begonnen, wer dachte in dieser Zeit daran, der Schreden hatte noch alle Thätigkeit lahm gelegt. Karl hatte Zeit in Hülle und Fülle, er lief zum Strande und umfaßte den Nußbaum. Seine Thränen waren versiegt, der Vorrath davon war erschöpft. — Eben stand er wieder so da, er achtete nicht des Schlammes und Sumpfes, der ihm bis an die Kniee reichte, sondern starrte hinaus auf die Bucht, die ihm Alles verschlungen. Da faßte ihn eine kräftige Hand an den Schultern. Er sah sich um und erblickte Herrn von Paalen. Der Hausherr hatte hohe Wasserstiefel an und wanderte durch das Städtchen, um sich persönlich zu überzeugen, wo seine eigene Hilfe am nothwendigsten sei und wie man die reichlich fließenden Liebesgaben sachgemäß vertheile.

„Ei, da finde ich Dich ja, mein armer Schelm,“ wandte er sich freundlich zu dem Knaben, so freundlich, daß Karl die Thränen jetzt plötzlich in die Augen traten.

„Du hast beim Fischer Nozen Unterkunft gefunden?“ Der Bursche nickte zustimmend.

„Nozen hat kaum für sich zu leben, durch Arbeit kannst Du Dir Dein Brod noch nicht selbst verdienen, und meine beiden Mädchen haben sich immer einen Bruder gewünscht, komm, Karl, mache Deinen Freundinnen die Freude und werde ihr Bruder.“

Herrn von Paalen's Stimme hatte vor Nührung ein wenig gezittert, doch ihm wurden die Augen feucht, als er sah, wie es wie Sonnenschein über das Gesicht der armen Waise zog. Karl konnte nicht sprechen, er schluchzte und weinte, weinte und schluchzte, und sitzsa an der Hand des gütigen Herrn verließ er den Nußbaum, die Stätte seiner Geburt. Die gütige Hand führte ihn hinaus aus einer alten, lieben, aber verödeten, heimischen Welt in eine neue — eine andere, die ihm nicht unbekannt war, die er schon längst geliebt. Es war ein Jubel im Hause Paalen's unter der Kinderwelt, als der neue Bruder einzog. Marlitta wollte ihm durchaus ihr Bett einräumen, die Mutter hatte Noth, sie davon abzubringen, und Marlene meinte, es sei viel hübscher, daß nun gleich ein großer Bruder käme, mit dem sie ordentlich spielen könnten, als wenn der Storch, wie sie sich schon so oft gewünscht, einen ganz kleinen gebracht hätte, am allerhöchsten sei es aber doch, daß dies Brüderchen nun gerade Karl Jansens sei. — So kam Karl Jansens in das Haus von Paalen's, es ging ihm gut hier, er wurde wirklich wie ein ordentlicher Bruder und wie ein leiblicher Sohn gehalten. Herr von Paalen war ein Ehrenmann, und seine Gattin ein gutes, braves, herziges Weib, der die Biederkeit und die Herzensreue auf der Stirn geschrieben stand.

(Fortl. folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. October 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mk. 1.93 incl. Bringerlohn** nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer , Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing ,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker ,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl ,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe. , Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth ,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn .

Die Redaction.

Kastanien-Versteigerung.

Freitag den 2. October 1. Jg. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige **Eckkastanien-Ruhest** in den fiskalischen Distrikten „**Fasanerie**“, „**Gewachsensteinerkopf**“ (Blatterpfad) und auf dem „**Linden**“ von ca. 600 Bäumen öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft findet im Distrikt „**Linden**“ statt, woselbst auch die Kastanien in den beiden anderen Distrikten versteigert werden.

Fasanerie, 26. September 1885. Der Königl. Oberförster.
79 **Flindt.**

Höhere Töchterschule (Louisenstraße).

Beginn des Winter-Semesters: Donnerstag den 8. October Vormittags 8 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete **Mittwoch den 7. October** Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 3–5 Uhr in seinem Dienstzimmer (Louisenstraße 26, Vorderhaus) entgegen; der Impf- resp. Wiederimpfschein und das letzte Schulzeugniß sind bei der Meldung vorzulegen. **Director Welbert.**

Wiesbadener Industrie- & Kunstgewerbe-Schule.

Heute Donnerstag den 1. October beginnen die **Herbst-Curse** der Anstalt und werden in nachverzeichneten Fächern Anmeldungen entgegengenommen:

I. Industrie-Schule

mit Handarbeits-Unterricht, Hand- und Maschinen-Nähen, Kleidermachen, Putzmachen, Feinwäscherei und Bügeln, gewerblicher Buchführung und Pädagogik.

II. Kunststickerie-Schule.

III. Kunstgewerbliche Abtheilung

mit Malen, Modelliren, Lederschnitt, Aetz-Arbeiten etc. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeitslehrer-Examen unter zeitweiliger gütiger Aufsicht der beiden Examinatorinnen für dasselbe.

In den Fächern für Weisszeug und Kleidermachen sollen nach dem Beispiel der Münchener, Dresdener und Leipziger Frauenschulen Übungsclassen errichtet werden, über welche nähere Auskunft, eventuell wegen Ermässigung des Honorars, in der Anstalt ertheilt wird.

Gute Pension im Hause für Auswärtige.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin.

1 Neugasse 1.

4572

Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Kassenmitgliedern hierdurch zur gefälligen Kenntniß, daß die Stadt für den diesseitigen Kassenbezirk vom 1. October c. ab in **zwei Bezirke** eingetheilt wird, und zwar bilden die Grenze: **Walmühlstraße, Emserstraße, Michelsberg, Marktstraße, Bahnhofstraße, Friedrichstraße und Frankfurterstraße.**

Die in den vorgenannten Straßen wohnenden Kassenmitglieder gehören noch zu dem südwestlichen Stadttheile, für welchen **Herr Dr. med. Brauns, Schwalbacherstraße 22**, als Kassenarzt angestellt ist, während für den nordöstlichen Stadttheil nach der oben genannten Grenzlinie **Herr Dr. med. Erbse, Louisenstraße 17**, als Kassenarzt angestellt ist. Die Kassenmitglieder werden daher ersucht, sich im Erkrankungsfall nur an denjenigen Kassenarzt wenden zu wollen, welchem sie ihrer Wohnung nach zugetheilt sind.

Abweichungen von vorstehender Bestimmung dürfen unter allen Umständen nicht stattfinden.

Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen, werden, ganz gleich ob dieselben vorher in der Behandlung eines Kassenarztes waren oder nicht, hierdurch nochmals ausdrücklich auf die Bestimmungen der **§§. 23, Abs. 1, und 25, Abs. 2 und 3**, des Kassen-Statuts aufmerksam gemacht, welche letzteres sich die Kassenmitglieder in ihrem eigenen Interesse stets von den betreffenden Arbeitgebern resp. Arbeitgeberinnen ausshändigen lassen wollen. Wiesbaden, den 25. September 1885.

Namens des Kassenvorstandes

Der Vorsitzende: **Karl Röss.**

53

הורח Fest-Ball. שמחה

Zu dem am 1. October im Saale „zum Bären“ in **Bierstadt** stattfindenden **Fest-Balle** ladet höflichst ein **Das Comité.**

Vorhang-Spitze,

garantirt waschächt,

15 Centimeter breit **30 Pfennig**,

20 Centimeter breit **50 Pfennig.**

8295

Wilh. Weber, gr. Burgstrasse 3.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei realen Preisen. **H. Kimbel**, Langgasse 19. 1768

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl
	ohne Glas				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibiau Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac	16 50	33	65	125	360
	incl. Glas				
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville . . .	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aueillan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Grosse Auswahl 1883r und 1884r Médoc's in Oxhoften.

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères
und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.
Jacob Stuber, Weinhandlung,

5086

3 Neugasse 3.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,
von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—

Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—

Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: R. Kirschky, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

5681

„Hotel zum Sahn“, Spiegelgasse 15.

Zum Winterbedarf

offerire die
beliebtenVictoria-Kartoffeln, ferner vorzügliche Früh- und Herbst-
kartoffeln, Mönschen, verschiedene Sorten Sp. u. Kochbirnen,
Zuckerrüben, gelbe Rüben u. **W. Kraft,**
9360 Landwirth, Dogheimerstraße 18.

Süßer Birnmoss per Sch 12 Bfg. Bleichstraße 8. 9308

Gepflückte Zwetschen zu haben bei **W. Ritzel**
in Bierstadt. 9003Zwetschen per Hundert 15 und 18 Pf. zu haben bei
Secretär **Gerhard,** Viebricherstraße 17. 7762
Kochbirnen, vorzüglich rothkochend, per Kpf.
30 Bfg. Geisbergstraße 26. 7433

Birnen per Kumpf 25 Pfennig Webergasse 33. 9319

Verschiedene Sorten **Äpfel** und **Birnen** zu haben
Webergasse 46 im Hofe rechts. 8112
Wiesenbirnen per Kumpf 25 Pf., im Centner billiger,
zu haben Nerostraße 44. 9069
Verschiedene Sorten **Äpfel** im Kumpf und **Walter** für auf
Lager, sowie **Bergamotte-Birnen** per Kumpf 30 Bfg.
sind zu haben **Frankenstraße 4** bei **Fritz Weck.** 8889

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine Toilette-
seife in gepressten Stücken schön fortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,

2514

Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Viebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Viebrich, im August 1885.

Adolph Berger,

Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp,** vorm. J. Gottschall
Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 488

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

empfehlte sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben
folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mk. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mk.
65 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mk. 50 Pfg.,
5 Faß à 1 Mk. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mk. 40 Pfg., 8 und
9 Faß à 1 Mk. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mk. 30 Pfg.
über 20 Faß à 1 Mk. 25 Pfg.Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mk.
2 Faß à 2 Mk. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mk. 75 Pfg., 4 Faß
à 2 Mk. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mk. 65 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mk.
60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mk. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß
à 2 Mk. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mk. 45 Pfg.In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-
Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Fuhrmann der Latrine erhält.Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellrigstraße 12 dahier, zu machen.Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
getragene Kleider reparirt bei billigster Berechnung
Goldgasse 9. 8838Wolle wird geschlumpft Zahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 3589

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 8871

Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“ gesucht

(Haus untere Rheinstr. a. Bahnhof.) Off. Exped. Z. 250

Kleiderschränke, 1thürige, neue, werden zu herabgesetzten
Preisen abgegeben bei **Wolf, Schreiner, Rimerberg 36.** 9290Ein schwerer, zweispänniger Fuhrwagen, schmalspurig, zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 9154Ein großer Waschtrog und ein Kinderwagen zu ver-
kaufen **Steingasse 26.** 9241Mehrere gebrauchte, eiserne Ofen billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 6, Parterre. 9337Doppelleitern und 1 zweith., großer Kleiderschrank
zu verkaufen **Moritzstraße 24, Hinterhaus.** 7746
Winter-Salatpflanzen in jedem Quantum
billigst bei

9360

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.
Schönes Gerstenstroh, sowie Kochbirnen zu haben
Wellrigstraße 20. 9304Gerstenstroh zu verkaufen **Hellmundstraße 33.** 9022

36.
Jahrgang.**Mainzer Anzeiger.**36.
Jahrgang.

Ausstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem interessierten Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratenthail unseres Blattes noch an 74 Plakatafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt und Umgegend angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse &c.

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz für 3 Monate M. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.

1 Monat — 57. 13

„Durch die Post bezogen M. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.“

Der **Inserations-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Pettzeile

20 Pf., bei öfterer Wiederholung **Preis-Ermäßigung.**

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition **Welschnonnenstraße 13,** auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt), ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Verfeinerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr 12 M. Inserationspreis 25 Pf. die sechsgepaltene Pettzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

Ein ovaler Tisch, sowie ein 1thüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Kellerstraße 3, Parterre. 9355

Unterricht

Französische Stunden werden von einer staatlich geprüften Lehrerin ertheilt, die 7 Jahre in Brüssel und Paris war. Näh. Platterstraße 1a, nahe der Synagoge. Zu sprechen Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 8773

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlsstraße 17. 3546

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Eine Engländerin, welche mehrere Jahre ein erstes Institut in England leitete, ertheilt gründlichen, erfolgreichen Unterricht in der **englischen Sprache, Musik** und anderen Unterrichtsfächern in und außer dem Hause. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter Chiffre C. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9295

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der **Theorie** ertheilt **A. Schliebner**, Königl. **Musik-Director**, Sellmundstraße 52. 7765

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13 15472

Zwei vollständige, polirte Betten mit hohen Häupten sind preiswürdig abzugeben bei **H. Gassmann**, Tapezierer, Ellenbogengasse 6. 8211

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Ein großer, hoher **Spiegel** mit breiter Goldrahme ist für **45 Mk.** zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 7040

Eine gute, wenig gebrauchte **Schrotmühle** zu verkaufen Hochstätte 4. 8996

Immobilien, Capitalien etc

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten Zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30 im „Pact-Hotel“ und im Bade-Hotel zum „Weißen Schwan“. 7173

Villa, freie, gesunde Lage. Miete 1800 Mark per Jahr. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 17. 250

Ein einstöckiges **Häuschen**, 9 Qu.-M. groß, ist auf den Abbruch zu verkaufen Herrngartenstraße 17. 9074

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. **Preis 46,000 Mk.** Näh. Exped. 7730

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. 4183

Haus für Bäckerei, sehr gute Lage, leichte Bedingungen. Off. W. S. 27 a. d. Exp. 249

Ein **Geschäftshaus** mit Thorsahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Landhäuser von 17,000 Mk. an zu verkaufen bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 6254

Villa bei Eppstein, Haus in Wiesbaden

dabei in Tausch genommen. Off. „Riga“ Expedition. 249

Eine **Gärtnerei** mit 3 Treibhäusern und 60 R. Land ist zu verkaufen oder zu verm. Viebricher Chaussee 9. 8920

Eine **Wirthschaft** in guter Lage hiesiger Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 6094

Sofort 300 bis 500 Mark bei bester Sicherheit gesucht. Off. unter H. M. 93 a. d. Exp. 8980

20—23,000 Mk. auf erste Hypothek gegen eine selbstgerichtliche Taxe von über 39,000 Mk. auf eine Mühle mit Bäckerei und Ländereien in schöner Lage in der Nähe einer Kurstadt gesucht. Näh. Exped. 9297

Gesucht **12,000 Mk.** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit. Offerten sub **A. B. 37** an die Exped. 8531

Hypotheken-Capital à 4 1/4 %

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf **10 Jahre fest oder unkündbar.** Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Anzahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-Provision: 1/2 %; andere Spesen existiren nicht. **Oberländer & Co.**, Langgasse 6. 281

40,000, 50,000, 60,000 und 80,000 Mk. auf erste Hypotheken bis zu 60 % der Taxe zu 4 1/2 % auszuleihen. **J. Imand.** 118

4000 Mark auf 1. Hypothek, am liebsten auf Land, auszuliehen (ohne Wafker). **R. Adlerstraße 17, Part. r.** 8073



Unser Geschäft



befindet sich von heute an

40 Kirchgasse 40, Entresol,

„**R o t h e s H a u s**“.

R. Pollak & Cie.,

Herrenschneider.

9350

„Deutscher Hof“,

2a Goldgasse 2a.

2a Goldgasse 2a.



Allein-Verkauf



und **Verzapf** der vorzüglichen **Export-Biere** der **Actien-Brauerei Zirndorf** bei Nürnberg, sowie **Verzapf** des so beliebten **Frankfurter Henrich's Lager-Bieres**.

8498

Wilh. Bürstlein.

Für Damen.

Eine großartige Auswahl in Filzhüten zu außer-gewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Die Thatsache wird ein Besuch der Ausstellung bestätigen.

Wilh. Weber,

9025

3 grosse Burgstrasse 3.

Filzschuhe u. -Stiefel für Herren, Damen und Kinder in frischer Waare und großer Auswahl, sowie alle Arten Schuhwaaren in nur guter Qualität und billigen Preisen empfiehlt
7022 **Friedrich Vogel, Wellrißstraße 23.**

Niederlage von

Bier- und Weinflaschen

(Patentverschlüsse).

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Kirchgasse 42.

9267

Ankauf

von gebrauchten Kleidern, Weißzeug, Betten, Möbel aller Art. Gold, Silber, Uhren und Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft
W. Münz, Metzgergasse 30. 6883

von

Neue Deckbetten 16 Mark, Kissen 6 Mark, Matratzen 10 Mark, Strohsäcke 6 Mark zu haben bei **H. Gassmann,** Ellenbogengasse 6. 8543

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

110

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 3588



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn **L. Dill** in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

15641

Chr. Koepp,
Gellmündstraße 19.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der allgemeinen Gewerbeschule beginnt heute Donnerstag den 1. Oct. Vormittags 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im Zeichnen, Malen und Modelliren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Curfen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Wintersemester (6 Monate) beträgt 18 Mark, unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

101

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet heute Donnerstag den 1. Oct. Morgens 10 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner erteilt Montags und Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 102

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Unterrichtsplan für das Winter-Halbjahr ist folgender:

Sonntags Vormittags von 9—12 Uhr: Unterricht im Freihand- und Fachzeichnen für Abtheilung A., Unterricht im Linearzeichnen für Abtheilung C.; von 10—12 Uhr: Unterricht in der darstellenden Geometrie für Abtheilung B.

Montags und Mittwochs Abends von 8½—10 Uhr: Unterricht in der Wechsellehre und im geometrischen Rechnen für die Abtheilungen A. und B. Unterricht in der Orthographie, in der Abfassung geschäftlicher Aufsätze und im bürgerlichen Rechnen für die Abtheilung C.

Freitags Abends von 8½—10 Uhr: Unterricht im Freihand- resp. Fachzeichnen für sämtliche Abtheilungen.

Anmeldungen zum Lehrlings-Verein werden im Vereins-hause, Schwalbacherstraße 49, jederzeit entgegengenommen. Der Mitgliedsbeitrag ist auf 1 Mark pro Quartal festgesetzt. Arme Lehrlinge können von demselben ganz entbunden werden. Eigene Honorar für den Unterricht, welchen fünf verschiedene Lehrer erteilen, wird nicht verlangt. Nähere Auskunft über den Lehrlings-Verein ist im Vereinshause zu erfahren.

171

Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October ab

Stiftstraße 3, Parterre.

Maria Schreiber,

Betreiberin der Wäsche-Fabrik von Herm. Aug. Müller
in Gießen. 9242

Möbel-Verkauf.

Eine Plüsch-Garnitur mit 6 Sesseln, französische und deutsche Betten, Waschkommoden und Nachttische, Buffets, Verticows, Damen-Schreibtische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Kommoden u. Console, Kanape's, Spiegel, Stühle und ein gebrauchter Eisschrank sind zu verkaufen Goldgasse 15.

NB. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Sconto. 1481

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei M. Klehm. 4374

Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf, 14 Tage lang,

zur Räumung meines grossen Lagers

zur Hälfte der früheren Preise.

Ein Posten der schönsten

Regenmäntel,

Jaquets,

Umhänge,

Wintermäntel

zum

halben

Preise.

Nur neue Façons und
gute Stoffe. 6161

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5
Neubau Jahreszeiten.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Wohnungs-Wechsel.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit,
daß wir unsere Wohnung und Ge-
schäfts-Localitäten von Oranien-
straße 23 nach unserem Hause

Adolphstraße 5

verlegt haben.

Gebrüder Heilhecker,

Tüncher und Lackirer.

9280

Auszüge, sowie Verpackungen

werden bei billigster Berechnung unter Garantie übernommen
von

Emil Neugebauer, Schreiner,

Hochstätte 20.

9274

Ein tüchtiger Tapezierer empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Häfnergasse 15, Parterre, im Laden. 8677

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Eine gut erhaltene eiserne Kelter billig zu verkaufen 240 8 Friedrichstraße 8.

Eine fast neue Traubenpresse ist zu verkaufen Kapellenstraße 2. 9161

Ein Closet und ein Ofen zu verkaufen Elisabethenstraße 13. 9027

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Fröbel'sche Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in Mainz, Kindergarten. 9310

Geübte Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 15. 9239

Eine zuverl. Frau w. Monatst. N. Steingasse 16, H., P. 9010

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 23, Hth. 9113

1 geübte Krankenwärterin empf. sich. N. Friedrichstraße 46. 6586

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 1a. 9187

Ein junger Kaufmann, mit der einf. und dopp. Buchführung betraut, sucht täglich einige Stunden Beschäftigung. N. Exp. 8701

Ein ausgebildeter Artillerist sucht Stelle als Kutscher, Diener oder Hausbursche. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Exp. 9327

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Putzmakerin auf gleich gesucht.

W. Weber, große Burgstraße 3. 8466

Eine Tailleurarbeiterin gesucht. Näh. Zahnstraße 8. 9249

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Kirchgasse 22, 3. St. 8798

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22, Stb. 7103

Marktstraße 34 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 9344

Gesucht zu zwei Damen ein gutempfohlenes Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche selbstständig ist und die Hausarbeit versteht. Eintritt zum 1. October. Näh. Exped. 8141

Zwei brave, reinliche Mädchen, wovon das eine in der Küche erfahren, werden in ein Geschäftshaus außerhalb der Stadt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9088

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Häfnergasse 5, Part. 9004

Ein braves, fleißiges Mädchen wird gesucht. Näheres Neugasse 22 im dritten Stock. 9325

Ein einfaches, stark. Dienstmädchen gesucht Kapellenstr. 23. 9005

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Michaelsberg 9, 1 Stiege hoch links. 9336

Ein Mädchen bei Vieh auf gleich gesucht Feldstraße 17. 8780

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen. Monatliche Vergütung. W. Thomas, Webergasse 11. 127

Ich suche für mein Geschäft einen jungen Mann als Lehrling. Anfangsgehalt pro Monat 10 Mk.

H. Schmitz, Manufacturwaaren-Geschäft. 7246

Ein Lehrling in eine Weinhandlung gesucht. Näh. Exped. 8765

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Langgasse 6. 9273

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 36. 8773

Ein braver Milchbursche auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 8790

Ein braver, kräftiger Junge von 12—13 Jahren wird auf einige Stunden täglich für häusliche Arbeit gesucht Louisenstraße 36, 2. Etage. 9225

Die höchsten Preise werden für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie für Betten, Möbel u. s. w. bezahlt Mehrgasse 13. 9127

Reflecteure zu kaufen gesucht. Offerten unter R. R. 14 an die Exped. d. Bl. 9324

Ein neues Breat, gleichzeitig als Milch- oder Mehrgewagen zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen 239 8 Friedrichstraße 8.

Wohnung-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht wird zum 1. April 1886

ein unmöbliertes Hochparterre oder Bel Etage von 8 Zimmern, Veranda oder Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller und Gartenbenutzung, in gesunder Lage, Südseite, nicht Neubau. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 903 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9021

Gesucht

sofort auf einige Monate für einen einzelnen Herrn 2 gut möblierte Zimmer, nicht zu hoch gelegen, nebst Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Schlafstelle für den Kutscher im Hause. Gef. Offerten beliebe man im „Restaurant Christmann“ niederzulegen. 8931

Ruhige, kinderlose Leute suchen gegen Hausarbeit eine kleine Wohnung, wenn auch noch etwas Miete. Näh. Exped. 9090

Angebote:

Mittlere Adelshaidstraße sind 1—3 möblierte Zimmer in anständigem Hinterhaus zu vermieten. Näh. Exped. 8977

Adelshaidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergelassenen Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 240

Adlerstraße 7 sind möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9103

Adlerstraße 38 ist ein unmöbl. Part.-Zimmer zu verm. 9053

Adlerstraße 60 ein Logis zu vermieten. 9174

Albrechtstraße 41 kleines, möbl. Zimmer zu vermieten. 8897

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Bierstädterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 7699

Bleichstraße 8, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 5997

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Gr. Burgstraße 4, dicht bei der Wilhelmstraße, ist in ganz neuem Hause eine schöne Wohnung von 6 Zimmern (auf Wunsch auch 8 Zimmer) nebst Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an Vormittags daselbst 2. Etage. 8857

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 oder 4 Zimmern mit oder ohne Küche, Keller und Mansarde sofort zu vermieten. 7677

Faulbrunnenstraße 6 ist eine freundliche Seitenbauwohnung im 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör (auch einzelne Zimmer mit Küche), auf sofort (auch monatweise) zu vermieten. Daselbst ist ferner eine schöne Ab schluss-wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf später zu vermieten. 9353

Ecke des Hainerwegs und der Blumen-

straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge u.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelsheidstraße 28. 3779

Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143
Karlstraße 18 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6480
Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, 17904

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm.
Michelsberg 1 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9026
Morißstraße 28 eingr., gut möbl. Parterre-Zimmer z. v. 8752
Perotstraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915
Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3. Stock, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9034

Villa Tannenburg,

Parkstrasse 9,

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. 6226

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu verm. Näh. Part. 8143

Röderstraße 2 ein großes Schlafzimmer nebst einem kleineren mit oder ohne Pension zu vermieten. 9345

Schulgaß 2, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9232

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9148

Schwalbacherstraße 43, 2. Stock, ist ein feiner Salon mit Schlafzimmer und Closet zu vermieten. 9158

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 9233

Taunusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

Taunusstraße 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst im Möbelladen. 6294

Taunusstraße 45 die neu möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstrasse 45 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt sofort bis zum 15. November billig zu vermieten. 8565

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 12, 1 St. l., ein möbl. Zim. billig zu vm. 9125

Webergasse 37, 1 St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9055

Webergasse 39, 2 St., elegant möbl. Zimmer zu verm. 7754

Kleine Webergasse 5 ist ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9328

Weilstraße 3, 2 Treppen, zwei gut möblierte Zimmer (ein kleines und ein großes) auf 1. October zu vermieten. 9279

Wellrichstraße 11, Bel-Etage, ist ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9071

Villa Wilhelmplatz 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

Wilhelmstraße, zunächst Rheinstraße, 4 schöne, unmöblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten.

Offerten unter **Z. Z.** an die Exped. erbeten. 294

Hotel garni Wilhelmstrasse 38.

Geräumige, neueingerichtete Zimmer. 5173

Möblierte Etagen mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Rheinstraße 33. 7966

Möblierte Parterre zu verm. Adelsheidstraße 16. 8269

— Einige Häuser mit Garten —

zu billigem Preis zu vermieten. C. H. Schmittus. 249.

Eine kleine Parterre-Wohnung

von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall (nahe der Kirchgasse) ist zum Preise von 90 Mark für die Zeit vom 15. October bis 1. April l. Js. zu vermieten. Vorauszahlung ist Bedingung. Näh. in der Exped. d. Bl. 9247

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten im „Schwalbacher Hof“ bei Herrn Jänner. 8785

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, auf 1. October zu vermieten Frankenstraße 5, 1 Stiege hoch rechts. 7438

Zwei geräumige, elegant möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 8056

In ruhigem, gutem Hause 1—2 möblierte Parterre-Zimmer abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7542

Möbliertes Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Metzgergasse 12. 5729

Auf 1. October ein möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 33, Prt. 8481

Ein lustiges, freundlich möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 1. 8477

Al. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 8753

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 Tr. 8863

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Gg. Schmitt, Langgasse 9. 9343

Ein möbliertes, freundliches Parterre-Zimmer Frankenstraße 2 ist zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 35, Seitenb. 9245

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit vollst. Pension sofort zu vermieten Hermannstraße 4, 1 Stiege hoch. 9309

Ein eleg. möbl. Parterre-Zimmer in feinerem Hause für 15 M. monatl. auf 1. October oder später zu verm. Näh. Exp. 8600

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 6889

Ein möbl. Zimmer, Part., auf Wunsch mit Pension (sehr passend für Einj.-Freiwillige) zu verm. Bleichstraße 15a, Part. 9106

Zwei ineinandergehende Mansarden für Möbel aufzubewahren sind zu vermieten Wörthstraße 2. 9248

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Heizb. Mansarde m. Bett zu verm. Bleichstraße 35, 1 St. 9340

Eine Mansarde sofort zu vermieten Bleichstraße 8. 9236

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten. 3370

Bahnhofstraße 5 ist ein Laden nebst 2 daranstoßenden Zimmern auf den 1. Januar 1886 anderweitig zu vermieten. Näh. 1. Etage. 9330

Hellmundstraße 33 ist ein Weinteller zu vermieten. 9022

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8468

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Emserstraße 15, II. 8784

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

Junge Mädchen finden gute Pension bei einer Beamten-Wittve. Näh. Exped. 8991

Pension Rosenstrasse 5.

Möblierte Wohnung, möblierte einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5590

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Pension Villa Sara,

Mainzerstraße 2.

Elegant möblierte Zimmer. 8521

Ed. Seel Wwe., 4 Mühlgasse 4.
1. Etage. 4.
Große Auswahl in Blumen und Federn.
 Krausen, Waschen und Färben von Federn
 in jeder Farbe. 6639
 Pünktliche und sorgfältige Bedienung.

Habana-Ausschuss-Cigarren,
 hochfein, wieder eingetroffen.
 5338 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Bilder aus dem Verkehrsleben früherer Tage. *

IV.

Auf dem Main nahm der Kurstaat Mainz die Schifffahrt als ein Regal in Anspruch. Jahrhunderte hindurch kam neben dem Mainzer Marktschiff, das täglich früh 7—8 Uhr aus Mainz, bezw. um 10 Uhr (zur Messzeit auch um 6 Uhr) aus Frankfurt fuhr und um 3—4 Uhr in Frankfurt, bezw. um 4—5 Uhr in Mainz eintraf, ein anderes Fahrzeug von Bedeutung zwischen Mainz und Frankfurt nicht auf. Dem Mainzer Stapelrecht zufolge waren alle den Rhein herab- und heraufkommenden nach Frankfurt weitergehenden Güter auf dieses überzuladen oder in einem besondern Gefährt an dasselbe anzuhängen.

Sogar in der überaus stattlichen Flotille, die 1442 den König Friedrich IV. auf seiner Krönungsreise nach Aachen mit Gefolge von Frankfurt bis Bonn brachte, nahm das Marktschiff den ersten Rang ein, wie uns die in den Nassauischen Annalen (VI, 385) auszugsweise abgedruckten Frankfurter Wahltagsakten mittheilen. Dort lesen wir Folgendes: „Darnach uff Mittwoch nach Bonifacii (6. Juni) fure sin königliche Gnade von hynnen gegen Aich (Aachen) zu siner Cronunge und hatten unsere Herren von Menge und von Triere ire großen herrlichen schiffe und andere küchenschiffe und unser Herre der konig das groß Margschiff und sonst wol uff 6 oder 8 andere schiffe und der Herzoge von Sachsen auch etliche große schiffe bestellt und uff ighleich ir Wapen und Wympe und furen uff ein male sin königliche gnade und die andern fürsten mit eyinander mit iren großen banern, iren piffen und besunen (Posaunen) mit einer großen menge und großer herrlichkeit den Meyne abe gen Menge“ zc.

Auch Albrecht Dürer bediente sich, wie Schunk in seinen Mainzer Geschichtsbeiträgen (I, 416) angibt, des Marktschiffes, als er 1520 mit Familie eine Reise nach Antwerpen unternahm. Am Sonntag den 22. Juli fuhr er mit demselben aus Frankfurt; in Höchst, wo eine Stunde Mittagsrast, theils zur Erholung der Reisenden, theils zur Verzollung der geladenen Waaren an der dortigen kurmainzischen Zollstätte gemacht wurde, verzehrte er 8 Frankfurter Heller; in Mainz gab er für das Ausladen 1 Weispennig (2 kr.), 14 Frankfurter Heller dem Schiffsknecht und 18 Pf. für das Gepäck.

Eingriffe in die Jurisdiktions-Gerechtsame dieses Schiffes duldete Kurmainz selbst auf dem Gebiete der freien Stadt Frankfurt nicht. Die dieserhalb schwebenden Irrungen suchten beide Theile 1584 durch einen Vertrag abzu thun, nach welchem die Schiffer auf Frankfurter Grund und Boden von den Polizei-Organen der Stadt nicht belästigt werden durften, so lange sie ihr Schiff nicht verließen. Selbst aus Frankfurt entflohene Verbrecher waren unantastbar, sobald sie die Bretter des Marktschiffes unter ihren Füßen hatten und der Marktschiffer ihre Auslieferung verweigerte oder einer der Mitreisenden Einspruch gegen dieselbe erhob. Die Verfolgung des Schiffes zu etwaiger Erlangung einer gütlichen Uebereinkunft durfte nur zu Lande bis zum Vollwerk am Mainzer Thörlein geschehen, über dieses hinaus stand dem Stadtrath ein Verfolgungsrecht nicht zu, viel weniger war es ihm gestattet, das Schiff durch Aufstellung von Geschütz oder andere Gewaltmaßregeln an der Weiterfahrt zu hindern.

Nach einer im Jahre 1653 veröffentlichten Tage betrug das Personengeld 8 Kr., daneben kamen zu Nied von jedem Fahrgast 3 Ab. (6 Kr.) Geleitzgeld zur Erhebung. Als 1730 die Mainzische Regierung das Marktschiff der Wwe. Försch auf 20 Jahre gegen eine Jahresabgabe von 1200 fl. pachtwise übertrug, wurde das Fahrgeld auf 4 Wagen (16 Kr.) erhöht. In der französischen Zeit und bis 1813, da die Schiffer unter

französischer Flagge fuhren, hielten sie sich nicht mehr an die alten Fahrtafen gebunden, sie nahmen 24, zuletzt gar 36 fr. von einem jeden Passagier.

Dagegen rühmten diese ihnen nach, daß sie gern ein Auge zudrückten, wenn die Reisenden bei nie schlender Musik, wenn auch nur einer piepsenden Drehorgel entlockt, zur Abhaltung der Langeweile und Mißstimmung oft etwas ungebunden dem Gesang und Tanz auf dem Schiffe oblagen. Wer mochte auch den ganzen Tag ruhig dem im Sande des Leinpfades dahinschleichenden Klepper nachschauen oder sich bei heraufsteigendem Unwetter Gedanken machen, ob das Reiseziel Frankfurt am selben Tage zu erreichen sei oder nicht? Ja, ja, lieber Leser! Das war nichts Außergewöhnliches, daß an kurzen Herbst- und Wintertagen, bei Nebel und widrigem Winde für die Nacht in Höchst oder Schwanheim angelegt wurde und somit fast zwei Tage nöthig waren, um den vier Meilen langen Wasserweg von Mainz bis Frankfurt zurückzulegen.

An kleineren Communicationsmitteln für kürzere Längs- und für die Quersfahrten bestanden zur Zeit des Anfalles der rechtsmainischen Territorien an Nassau auf der Strecke von Griesheim bis zum Ausflusse des Rhains: die kurmainzische Ueberfahrt zu Griesheim, die gleich derjenigen zu Sindlingen mit der ebenfalls kurmainzischen Zwerch- (Quer-) und Nähefahrt zu Höchst verpachtet war. Die dortigen, zu einer Zunft vereinigten Schiffer hatten außerdem einen Marktnach von Mainz in Pacht, mit dem sie jeden Mittwoch und Samstag nach Frankfurt und zurück, sowie am Donnerstag nach Mainz und am Freitag von da zurückführten. Zu Ockfel bot die fürstlich Jsenburgische Nothfahrt Gelegenheit zu Meßereien zwischen der Jsenburgischen und der benachbarten Mainzischen und Hessischen Bevölkerung. In Eddersheim bestand eine domkapitelliche Näh-, Zwerch- und eine Berg- und Thalfahrt. In Flörsheim lagen sich die Pächter der Hessen-Darmstädtischen (linksmainischen) Zwerch- und Nähefahrt mit denen der domkapitellichen (rechtsmainischen) Thalfahrt mehr als nöthig in den Haaren, und die Letztgenannten wieder mit den Besitzern der domkapitellichen Marktnachsfahrt, zugleich auch Zwerch- und Nähefahrt, zu Hochheim. Am unbeeinträchtigtesten und lucrativsten war die Näh- und Nachenfahrt zu Klostheim, die ehemals dem Kloster Altenmünster in Mainz, seit dessen Aufhebung im Jahre 1781 der dortigen Universität, von 1801 ab Nassau-Usingen, nach 1806 Frankreich und später Hessen-Darmstadt gehörte; sie war bis 1806, als wegen der Strenge der französischen Pöppelkei und der Douanenwächter viele Reisende erst in Klostheim, anstatt in Mainz, das Marktschiff bestiegen, so frequentirt, daß sie mehrere Schifferfamilien trotz der Abgabe eines Jahrespachtes von 460 fl. recht gut nährte. Zu den Gerechtsamen der Ortsbewohner gehörte es, daß sie jeden Passanten, der auf den dreimaligen Ruf: „Hol' über!“ von dem Färger nicht abgeholt wurde, gegen den feststehenden Fahrlohn von 1 kr. pro Person, 4 kr. für ein Stück Vieh, 6 kr. für einen Reiter zc. überlegen durften.

Obgleich die im Jahre 1804 zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Schifffahrts-Convention im Artikel 24 besagte, daß die Schifffahrt auf dem Main zwischen Mainz und Frankfurt von diesen beiden Städten gemeinschaftlich auszuüben sei, so blieb es doch bei der Jahrhunderte gebräuchlich gewesenen Marktschiffahrt. Nur die Höchster Einwohner Bach und Hochheimer schafften sich 1808 eine schöne Yacht an und machten mit Vorwissen der hiesigen Regierung Namens der dortigen Fischerzunft, der sie wöchentlich 24 kr., zur Messzeit 1 fl., dafür abgaben, von dem Marktnachtrecht im größeren Maßstabe Gebrauch. Der Zeitpunkt dieses Unternehmens war anscheinend gut gewählt; die gewaltigen Umwälzungen jener Zeit trieben die Menschen geschäftig hin und her; das Leben auf der Yacht, auf der ein accisfreier Weinapf stattfand, soll ein recht munteres gewesen sein.

Die im Jahre 1814 der Schifffahrt erblühte Freiheit ließ auch bald auf dem Main einen regeren Verkehr erkennen. Er veranlaßte 1819 die Mainuferstaaten, eine Central-Commission, wie die schon 1816 zur Regelung der Rheinschifffahrt geschehen, zur Erzielung einer einheitlichen Leitung in der Verwaltung, einer Gleichmäßigkeit bei Ansatz der zu erhebenden Gebühren u. s. w. in Mainz niederzusetzen, durch deren Thätigkeit die Grundlage für die später zum Abschluß gekommenen Schifffahrtsverträge gefunden wurde.

Wenige Jahre später ließ sich nur noch mit Kopfschütteln an eine Personenbeförderung durch die von Pferden gezogenen Marktschiffe zurechtfinden. Sie hatten ihren Schneckenlauf eingestellt, als sie erkannten, daß sie einer Concurrenz mit den Dampffahrzeugen nicht gewachsen waren, daß die gute alte Zeit für sie unabwehrlich vorüber sei. Was noch einige Jahre weiter vegetirte, legte die im Jahre 1888 eröffnete Taunus-Eisenbahn für immer hinweg.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. October Vormittags 11 Uhr wollen Frau Heinrich Reinhard Wilhelm Blum Wwe. von hier und die Erben ihres verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 3714 des Lagerbuchs, 50 Aht. 13 Sch. oder 12 Ar 53,25 Du.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw. Heinrich Ludwig Freytag Erben und Ludwig Machenheimer;
- 2) No. 3757 des Lagerb., 72 Aht. 57 Sch. oder 18 Ar 14,25 Du.-Mtr. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw. Georg Faust und Johann Georg Heinrich Weil;
- 3) No. 3486 des Lagerb., 37 Aht. 76 Sch. oder 9 Ar 44 Du.-Mtr. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Gottfr. Büler und Jonas Schmidt Wwe.;
- 4) No. 3203 des Lagerb., 50 Aht. 69 Sch. oder 12 Ar 67,25 Du.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Christian Wilhelm Thon und Heinrich Christmann;
- 5) No. 6348 des Lagerb., 36 Aht. 29 Sch. oder 9 Ar 07,25 Du.-Mtr. Acker „Wellritg“ 2r Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel und Carl Trapp;
- 6) No. 1/5001 des Lagerb., 67 Aht. 38 Sch. oder 16 Ar 84,50 Du.-Mtr. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Georg David Schmidt und Anton Carl Schöll.

in dem Rathhauseaale **Marktstraße 16** dahier abtheilungs- halber zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 30. September 1885.

9434

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. October 1885, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem „Römer- Saale“, Dohheimerstraße 15, dahier die zur Concursmasse des Fräulein Helene Jung gehörenden **Waarenbestände, Haus- und Küchengeräthe**, als:

Verschiedene Seiden- und Sammt-Bänder, Hüte, Bouquets, Federn, Hutverzierungen, Knöpfe, ferner 2 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Pfeilerschränken, 1 Kanape, 2 Ladenschränke, 1 Real, 6 Wiener Stühle, 1 Schreibpult, 3 Tische, 1 Küchenschrank, verschiedene große und kleine Vorhänge, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Teppiche, Läufer, 1 vollständige Kaffeefervice, 1 Bowle mit 12 Gläsern, 1 Bierservice mit 6 Gläsern, 6 silberne Kaffeelöffel, 1 goldene Damenuhr, 1 silbernes Salatbesteck, 1 silb. Tranchirmesser und Gabel, 12 Messer, 12 Dessertmesser, 1 Liqueurservice, sonstiges Küchengehör, Porzellan u. dergl. m.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1885.

260

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. October Mittags 12 Uhr wird in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, ein engl. Velociped mit Glocke und Laterne öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 30. September 1885.

260

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 5. October Abends 8 Uhr:

Magische Soirée

von Dr. Wiljalba Frikell.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses. Der Cur-Director: F. Heyl.

Wohne jetzt **Wörthstraße 9, 2. Stof.**

8487

B. Goldschmidt.

Confirmanden-Unterricht.

Der evangelische Confirmanden-Unterricht wird **Montag den 12. October l. J.** Vormittags 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Es werden hiervon die betr. Eltern und Vormünder in Kenntniß gesetzt mit dem Bemerken, daß die **Knaben Montags und Donnerstags**, die **Mädchen Dienstags und Freitags** zur genannten Stunde, und zwar: die im **Januar und Februar 1872** Geborenen durch den Unterzeichneten in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 10, die im **März und April 1872** Geborenen durch Herrn Decanats-Verwalter **Köhler** in der Elementarschule in der Bleichstraße, die im **Mai und Juni 1872** Geborenen durch Herrn Pfarrer **Ziemendorff** in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 12, die im **Juli, August und September 1872** Geborenen durch Herrn Pfarrer **Friedrich** in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 10, die im **October, November und December 1872** Geborenen durch Herrn Pfarrer **Grein** in der Elementarschule in der Bleichstraße den Unterricht empfangen werden.

Auf besonderen Wunsch ihrer Eltern können die im Jahre 1872 geborenen Kinder von obiger Ordnung nur dann entbunden werden, wenn sie vorher bei dem zuständigen Geistlichen schriftlich oder mündlich abgemeldet werden.

Bei Kindern, die vor dem Jahre 1872 geboren sind, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Im Interesse des Unterrichts werden die Eltern gebeten, ihre Kinder bei dem zuständigen Geistlichen vorher anzumelden. Wiesbaden, 30. September 1885. Der Erste Pfarrer. Bickel.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 1. October, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Spezereitwaaren zc., in dem Laden Mühlgasse 4. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Herren-Anzügen, Knabenhosen zc., in dem Auctions-saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßengehört, altem Eisen zc., auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. heut. Bl.)

Ich habe mich hier selbst als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Bureau: **Emserstraße 10.**

9498

G. Kullmann, Rechtsanwalt.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener Aneifer wurde zwischen 12 und 1 Uhr in der Wilhelmstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Gebr. Roettig**, Wilhelmstraße 30. 9458

Verloren letzten Freitag am Bouisenplatz eine goldene **Vorfestnadel** (Bär darstellend). Gegen Belohnung abzugeben **Herthaler 14.** 9426

Ein goldener Siegelring wurde verloren. Abzugeben **Humboldtstraße 6.** 9511

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine englische Dame wünscht von einem musikalisch gebildeten Herrn im Austausch gegen englische Stunden **Musik- stunden** zu nehmen. Näh. Schützenhofstraße 9, 1 Tr. 9389

A young German Lady seeks a situation as **Housekeeper and Nursery Governess. Can speak French. Address Mrs. Preusser, 17 Dotz- heimerstrasse.** 9419

Leçons de français par une dame diplômée à Paris. „Villa Albion“, 5 Leberberg. 9374

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gepflückte **Wiesenbirnen, Granbirnen, Feigenbirnen** und **Chamumontel** billigst zu haben. 9365

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Elisabeth Weigle Wwe.,

am Dienstag Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im 78. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Freitag** Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Nerostraße 29**, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Weigle.

Wiesbaden, den 30. September 1885. 9381

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden zur Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, unseren geliebten Vater, Großvater und Schwiegervater, **Anton Wagner**, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Freitag** Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 1. October 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Paul, geb. Wagner.

9509

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Mein Immobilien-Bureau

befindet sich jetzt

Kirchgasse 8, 1 Stiege.

118

Jos. Imand.

P. Fassbinder's

Immobilien- und Hypotheken-Bureau

befindet sich von heute an

9379

Neugasse 22.

Kleines Landhaus mit Garten, zum Alleinbewohnen, im östlichen Stadttheile zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten unter **A. T. 443** an die Expedition erbeten. 9366

Cigarren-Geschäft

in bester Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 9469
Es wird ein Kapital von **6500 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in den Rheingau zu leihen gesucht. Kann recht bald cessionirt werden. Waffer verboten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8772
2200 Mark auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 7528

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 31, St. 2 St. 9424

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 29. 9430

Eine ruhige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Schwalbacherstraße 75, 2 Stiegen hoch. 9403

Eine unabh. Frau sucht Monatsf. R. Ellenbogengasse 13. 9394

Eine Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen sucht eine Stelle für hier oder auswärts. Dieselbe würde auch einstweilen ein Unterkommen bei einer Dame oder Familie ohne Gehaltsansprüche annehmen. Näh. de Laspéestraße 2 im Kurzwarengeschäft. 9395

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat und etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Frankfurterstraße 26, 1 Tr. 9411

Ein solides Mädchen sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein. Näheres Hochstraße 4, Parterre. 9427

Eine anständige Person, welche bei feineren Herrschaften zur Pflege der Kinder war und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres in der Exped. 9401

Ein junges Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern und würde sich auch gerne in der Haushaltung nützlich machen. N. Langgasse 7. 9397

Ein Mädchen sucht Stellung als angehende Jungfer oder als feineres Hausmädchen. Näh. H. Kirchgasse 1, 3 St. 9396

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Nerostraße 12. 9504

Ein junges, anständiges Mädchen, welches perfect hülfein kann, Nähen, Serviren und alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Schwalbacherstr. 22, St. 9490

Eine gutempfohlene Haushälterin (Norddeutsche) mit prima Zeugnissen, sowie eine perfecte Kammerjungfer mit 5jährigen Zeugnissen empf. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9501

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12, Parterre. 9492

Herrschaftspersonal jeder Branche placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9501

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Mädchen allein oder als feineres Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 13, Parterre. 9466

Ein Hausmädchen mit 6jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 20, Seitenban. 9477

Eine Haushälterin in gesetztem Alter sucht geeignete Stelle. Näheres in der Annoncen-Expedition Webergasse 37. 9464

Eine gebildete Haushälterin sucht bei einer Dame oder einem älteren Herrn, auch kleiner Familie geeignete Stelle. Offerten unter G. E. 300 an die Annoncen-Expedition Webergasse 37 erbeten. 9462

Ein junger Mann (Schreiner) sucht auf gleich Stelle als Hausbursche oder in einem Hotel als Hauschreiner. Näheres durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9507

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin für dauernd, sowie Lehrmädchen gesucht Röderallee 4, 1 St. rechts. 9471

Kleidermacherin gesucht Webergasse 56, 1 St. 9459

Ein reinliches Monatmädchen für Vormittags gesucht Albrechtstraße 39, Parterre. 9363

Gesucht gegen hohen Lohn eine perf. Herrschaftsköchin und ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, zu einer einz. Dame durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8516

Ein braves, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 25, Tuchladen. 9449

Gesucht Hausmädchen gegen 15 Mk. Lohn monatlich durch Frau Schug, Hochstraße 6. 9155

Ein Mädchen, welches selbstständig feimbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Adolphsallee 55. 9407

Reinhold Richter von Berlin, bisher dahier, fortan zu Klein-Schwundnig wohnh., und Marie Dorothea Franziska Emilie von Dorich von Gupen, Regierungsbezirks Aachen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Sept. Elise Johanna Theodore, unehel., alt 16 J. — Am 29. Sept., Elisabeth, geb. Marthi, Wittve des Privatiers Jacob Weigle, alt 77 J. 6 M. 23 J. — Am 29. Sept., Amalie, geb. Pagenstecher, Ehefrau des Königl. Regierungsraths Friedrich Döbel, alt 45 J. 6 M. 2 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. September 1885.)

Adler:

Redlich, Kfm., Berlin.
Mühlich, Kfm., Schneeberg.
Bamberg, Kfm., Berlin.
Böhm, Kfm., Berlin.
Rosenwald, Kfm., Köln.

Belle vue:

Wulfing, Rent. m. Fam., Barmen.

Zwei Bücke:

Prast, Dr., Barmen.

Cölnischer Hof:

v. Türck, stud. jur., Strassburg.

v. Reidwitz, Darmstadt.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Mogh, R.-Anw. m. Tocht., Pymont.

Einkorn:

Brandscheid, Kfm., Remscheid.

Abt, Kfm., Frankfurt.

Höhn, Kfm., Ober-Neusen.

Adler, Kfm., Frankfurt.

Sommer, Kfm., Frankfurt.

Maul, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Bussmann, München.

Schmidt, Fabrikbes., Cassel.

Zaiger, Mannheim.

Weber, Kfm., Stuttgart.

Englischer Hof:

Hense, Fr. Rent. m. T., Berlin.

Borganelo, Hotelbes., Genua.

Häfer, Rent., Bonn.

Brüll, m. Fr., Paris.

Grüner Wald:

Friedrich, m. Fr., Dresden.

Krumm, Bergw.-Bes., Bendorf.

Pütz, Prof. Dr. m. Fam., Halle.

Bosse, Jerxheim.

Goldene Kette:

Woiele, Hauptm., Königsberg.

v. Hartung, Lieut. a. D., Berlin.

Israelsohn, Reallehr., Ehrenfeld.

Hauf, Frankfurt.

Weisse Lilien:

Haberling, Fr., Mainz.

Nassauer Hof:

Cock, Leyden.

Curanstalt Nerothal:

Zimmermann, Dir. m. Fr., Elbing.

Nomadenhof:

Steinert, Kfm., Köln.

Kleinjung, Kfm., Köln.

Lauer, Kfm., Köln.

Müller, Kfm., Köln.

Fischer, Kfm., Köln.

Bussmann, Kfm., Mühlheim.

Ruppertz, Reg.-Bmst. m. Fr., Bonn.

Koller, Dr. med., Wien.

Meyerhoffer, Stud., Heidelberg.

Dombois, Assessor, Montabaur.

Hotel du Nord:

Bürgen, Reg.-Rath, Düsseldorf.

Hotel du Parc:

v. Minnigerode, Frhr. m. Fr., Wahlhausen.

Wulfert, General, Petersburg.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik:

Marix, Fr. m. Bed., Eltville.

Rhein-Hotel:

Lammerer, Gen.-Agent m. Fr., Altona.

Lowe, Rent. m. Fr., London.

Knyff, Rent. m. Fr., Arnheim.

Molenaar, Fr., Arnheim.

White, Dr. med. m. Fr., Belfast.

Hyam, m. Fr., London.

Heyn, Referendar, Stettin.

Schützenhof:

Gergens, Dr. med. m. Fr., Zweibrücken.

Weisser Schwan:

v. Levetzow, Offizier, Berlin.

Spiegel:

Lucas, Oberst-Lieut., Freiburg.

Taunus-Hotel:

Schenke, 2 Rent., Hildesheim.

Forster, Kfm., Stuttgart.

Hotel Victoria:

Breunhausen, Prem.-Lieut. m. Fr., Göttingen.

v. Germanes-Dalberg, Fr. Rent., Aibling.

Baronesse v. Breidbach, Aibling.

Maas, Banquier, Mannheim.

Maas, Mannheim.

Hotel Vogel:

Näskens, stud. theol., Hamm.

Probst, Lausanne.

v. Hartung, Lieut. a. D., Berlin.

Hotel Weiss:

Rauf, Kfm., New-York.

Christ, Fr. Rent., Coblenz.

Meier, Fr. Rent., Coblenz.

Thon, Frankfurt.

Illgen, Obst. m. Fr., Adelsheim.

Berlenberg, Kfm., Aachen.

v. Bardeleben, Dr., Berlin.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3: Bonn.

Simon, Rent., Taunusstrasse 45:

Lichtenberg, m. Fr., Brüssel.

Flies, Just.-Rath m. Fr., Gölitz.

Armen-Augenheilanstalt:

Kappes, Otto, Biebrich.

Klerry, Wendlin, Johannisberg.

Medinger, Conrad, Roxheim.

Meyer, Jacob, Werlau.

Jung, Jacob, Hadamar.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 29. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750.8	750.7	751.1	750.9
Thermometer (Celsius)	6.6	12.2	9.2	9.3
Luftspannung (Millimeter)	6.4	5.5	8.0	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	52	92	77
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	—	bedeckt.	bedeckt.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Andere“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kerkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr: Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellau wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 720* 95* 1033* 1140 1250*	720* 93* 1049* 1121 1222* 111*
210* 250* 350 445* 540* 640*	230* 258* 335* 411* 530 630*
741* 95 1010*	730* 845* 103*

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1058 238 347* 518 75	742* 920 1055 1154* 225 534 753
835*	919

* Nur bis Hildesheim. * Nur von Hildesheim.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 750 11 35 640	719 948 1234 439 858

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 1158 351 730	95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 433 92
1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
743 114 257 638 759** 1052*	640* 745** 1013 14 29* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
758 1042 234 7	942 13 455 829

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7³⁰, 9³⁰, „Humboldt“ und „Friede“, 10¹⁰ Uhr bis Köln; Mittags 1 Uhr bis Coblenz; Nachmittags 3¹⁰ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8³⁰ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Verloosungen.

(Verloosungskalender für October.) Am 1. Lübecker 3¹⁰ pSt. 50 Thlr.-L. v. 1863; Türkische 3 pSt. 400 Frcs.-L. v. 1870. Am 15. Canton Freiburger 15 Frcs.-L. v. 1860.

Frankfurter Course vom 29. September 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30—35 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20.34 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 17 . . .	Paris 80.55 bz. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 31 . . .	Wien 161.65 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 72 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.